

Chronik

der

Ludwig-Maximilians-Universität München

für das

Jahr 1902/1903

(vom 26. Juni 1902 bis 26. Juni 1903).



München 1903.

Kgl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

Inhalts-Verzeichnis.



	Seite
I. Akademische Behörden	1— 2
II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität	2—17
III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität	17— 20
IV. Frequenz	20
V. Promotionen	20—28
VI. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität	29—72
VII. Preisaufgaben	73—79



I. Akademische Behörden.

Rektor

im akademischen Jahre 1902/03, der 653ste seit dem Bestehen der Universität, war

Dr. Franz Ritter von Winkel,

o. ö. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie, k. Geheimer Rat, k. Obermedizinalrat
und k. sächsischer Geheimer Medizinalrat.

Akademischer Senat.

Rektor: Dr. Franz Ritter von Winkel.

Prorektor: Dr. Lujo Brentano, o. ö. Professor der Nationalökonomie, Finanzwissenschaft und Wirtschaftsgeschichte, k. sächsischer Geheimer Hofrat.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Alois Knöpfler, o. ö. Professor der Kirchengeschichte; Dr. Leonhard Aßberger, o. ö. Professor der Dogmatik;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Friedrich Hellmann, o. ö. Professor des deutschen bürgerlichen Rechts, des römischen Zivilrechts und des Zivilprozessrechts; Dr. Emanuel Ritter von Ullmann, o. ö. Professor des Strafrechts, Strafprozessrechts und Völkerrechts, k. k. österr. Regierungsrat;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Max Endres, o. ö. Professor der Forstpolitik, Forstverwaltungslehre sowie der Geschichte des Forst- und Jagdwesens; Dr. Walther Loß, o. ö. Professor der Finanzwissenschaft, Statistik und Nationalökonomie;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Josef Ritter von Bauer, o. ö. Professor der inneren Medizin und der medizinischen Klinik; Dr. Otto Bollinger, o. ö. Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie, k. Obermedizinalrat;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Josef Schick, o. ö. Professor der englischen Philologie; Dr. Johann Friedrich, o. ö. Professor der Geschichte;

aus der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Albert Hilger, o. ö. Professor der Pharmazie und angewandten Chemie, k. Hofrat und Obermedizinalrat; Dr. Richard Hertwig, o. ö. Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie.

Defane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Alois Knöpfler, o. ö. Professor der Kirchengeschichte;

in der juristischen Fakultät: Dr. Friedrich Hellmann, o. ö. Professor des deutschen bürgerlichen Rechts, des römischen Zivilrechts und des Zivilprozessrechts;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Emil Kamann, o. ö. Professor der Bodenkunde und Agrarkulturchemie;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Anton Bumm († 13. IV. 1903), o. ö. Professor der Psychiatrie und psychiatrischen Klinik, k. Medizinalrat;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Adolf Furtwängler, o. ö. Professor der Archäologie;

in der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Karl Alfred Ritter von Zittel, o. ö. Professor der Geologie und Paläontologie, k. Geheimer Rat.

II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

Theologische Fakultät:

Durch Allerhöchste Entschliehung vom 18. Dezember 1902 ist der Privatdozent Dr. Josef Sickenberger zum außerordentlichen Professor ernannt und ihm die Patrologie und christliche Archäologie als Lehraufgabe übertragen worden.

Der Hospriester Dr. August Nagle ward als Privatdozent für Dogmatik aufgenommen — 12. März 1903 —.

Juristische Fakultät:

Der Privatdozent Dr. Erwin Niezler, welcher als außerordentlicher Professor an die Universität Freiburg i/B. berufen ward, ist unterm 19. Oktober 1902 auf Ansuchen von seiner Funktion an der hiesigen Universität enthoben worden.

Staatswirtschaftliche Fakultät:

Der k. Forstamtsassistent Dr. Vinzenz Schöpfer ist als Privatdozent für forstliche Produktionslehre aufgenommen worden — 7. April 1903 —.

Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 8. Juli 1902

1. den ordentlichen Professor der Anatomie und II. Konservator der anatomischen Anstalt Dr. Johannes Rückert zum I. Konservator der anatomischen Anstalt und
2. den außerordentlichen Professor Dr. Siegfried Mollier zum ordentlichen Professor der Anatomie, insbesondere der Histologie und Entwicklungsgeschichte und zum II. Konservator der anatomischen Anstalt zu ernennen;

unterm 22. August 1902

1. den ordentlichen Professor an der Universität Wien, k. k. Hofrat Dr. Max Gruber, zum ordentlichen Professor der Hygiene und Bakteriologie sowie zum Vorstande des hygienischen Instituts zu ernennen und
2. dem außerordentlichen Professor Dr. Rudolf Emmerich den Titel und Rang eines ordentlichen Professors zu verleihen.

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 21. August 1902 ist Dr. Fritz Voit zum außerordentlichen Professor ernannt und ihm die Leitung der medizinischen Poliklinik übertragen sowie die Verpflichtung auferlegt worden, regelmäßige Vorlesungen über Geschichte der Medizin zu halten.

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 21. August 1902 ist der Leiter der Kinderpoliklinik Dr. Karl Seiz als außerordentlicher Professor angestellt worden.

Unterm 21. Dezember 1902 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, den Privatdozenten Dr. Georg Sittmann und Dr. Otto Frank den Titel und Rang eines außerordentlichen Universitätsprofessors zu verleihen.¹

Als Privatdozenten sind aufgenommen worden: Dr. Wilhelm Kattwinkel für innere Medizin — 8. Juli 1902 —, Dr. Hermann Kerscheneiner für innere Medizin — 8. Juli 1902 —, Dr. Max Wilde für Hygiene — 13. August 1902 —, Dr. Rudolf Seggel für Chirurgie — 18. Januar 1903 — und Dr. August Luxenburger für Chirurgie — 7. April 1903 —.

Inhaltlich höchster Entschliebung vom 18. Mai 1903 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, dem I. Lehrer am zahnärztlichen Institute, Professor Dr. Otto Walkhoff, den Titel und Rang eines außerordentlichen Universitätsprofessors zu verleihen.

Philosophische Fakultät:

Inhaltlich höchster Entschliebung vom 18. März 1903 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, dem außerordentlichen Professor Dr. Eugen Oberhammer die wegen Annahme eines Rufes an die Universität Wien erbetene Enthebung von seiner Stelle vom 1. April 1903 an unter Anerkennung seiner erspriesslichen Leistungen zu bewilligen.

Unterm 27. Juli und bezw. unterm 10. Oktober 1902 ist genehmigt worden, daß die Privatdozenten Dr. Viktor Rothmund und Dr. Rudolf Weinland auf Ansuchen ihrer Funktion enthoben werden.

Privatdozent Dr. Johann Göttler ward unterm 23. Dezember 1902 aus administrativen Erwägungen seiner Funktion enthoben.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 16. August 1902 den außerordentlichen Professor Dr. Ludwig Traube zum ordentlichen Professor der lateinischen Philologie des Mittelalters zu ernennen,

unterm 20. Dezember 1902 den ordentlichen Professor an der Universität Würzburg, Dr. Aurel Boß, als ordentlichen Professor der Mathematik zu berufen,

unterm 23. Dezember 1902

I. den ordentlichen Professor, k. Geheimen Rat Dr. Wilhelm von Christ vom 1. April 1903 an auf Ansuchen von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen zu entheben und ihm bei diesem Anlasse in allerhöchster Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Leistungen im akademischen Lehramte und auf dem Gebiete der Wissenschaft das Komturkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone zu verleihen,

II. vom 1. April 1903 an den ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, großh. badischen Geheimen Hofrat Dr. Otto Crusius als ordentlichen Professor der klassischen Philologie zu berufen.

Durch höchste Entschliebung vom 24. Februar l. J. wurde dem ordentlichen Professor Dr. Crusius die Funktion eines Vorstandes des Seminars für klassische Philologie und dem ordentlichen Professor Dr. Boß die Funktion eines Vorstandes des mathematisch-physikalischen Seminars übertragen.

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 21. August 1902 ist der Privatdozent Dr. Karl Doehlemann zum außerordentlichen Professor ernannt und ihm darstellende Geometrie als Lehraufgabe übertragen worden.

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 2. Oktober 1902 ward der Privatdozent Dr. Richard Willstätter zum außerordentlichen Professor ernannt und wurde

demselben Chemie, insbesondere spezielle organische Chemie, als Lehraufgabe zugewiesen.

Sodann haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, unterm 21. Dezember 1902 den Privatdozenten Dr. Otto Maas und Dr. Hans Cornelius und unterm 26. April 1903 den Privatdozenten Dr. Josef Felix Pompeckj und Dr. Ernst Anding den Titel und Rang eines außerordentlichen Universitätsprofessors zu verleihen.

Als Privatdozenten sind aufgenommen worden: Dr. Hans von der Gabelenz für Kunstgeschichte — 13. August 1902 — und Dr. Theodor Kroyer für Musikwissenschaft — 11. November 1902 —.

Fünf Mitglieder sind dem Lehrkörper der Universität durch den Tod entzogen worden.

Am 16. September 1902 starb Dr. Konrad von Maurer, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der nord. Rechtsgeschichte, ord. Mitglied der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, Ehrendoktor der Universitäten Edinburgh und Würzburg, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone, Ritter I. Kl. des Verdienstordens vom heil. Michael, Ritter des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst, Inhaber des Ehrenkreuzes des Ludwigsordens, Großkreuz des k. norweg. St. Olaf-Ordens, Komtur I. Kl. des k. schwed. Nordstern-Ordens, Kommandeur I. Kl. des k. dän. Dannebrog-Ordens, korresp. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien, der k. dän. Gesellschaft der Wissenschaften und der k. Gesellschaft für nordische Altertumskunde in Kopenhagen, Ehrenmitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in Göteborg, auswärtiges Mitglied der k. schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm und der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Upsala, dann der Gesellschaft für Kirchenrechtswissenschaft zu Göttingen, Ehrenmitglied der isländischen gelehrten Gesellschaft und des norwegischen historischen Vereins zu Christiania, Mitglied der wissenschaftlichen Gesellschaften zu Drontheim und Christiania.

Konrad Maurer war geboren am 29. April 1823 zu Frankenthal in der Rheinpfalz, siedelte aber schon 1826, in welchem Jahre sein Vater als Professor der Rechte an die hiesige Universität berufen ward, nach München über. Im Alter von neun Jahren begleitete er seinen Vater, der zum Mitgliede der vormundschaftlichen Regierung in Griechenland ernannt worden war, nach Athen, lehrte mit ihm nach zweijährigem Aufenthalte nach München zurück und vollendete hier am hohen. alten Gymnasium die Gymnasialstudien 1839,

Mit dem Wintersemester 1839/40 bezog er die hiesige Universität, an welcher er zwei Jahre hauptsächlich philologische, nebenher auch juristische Studien betrieb. Das Winterhalbjahr 1841/42 verbrachte er an der Universität Leipzig und entschied sich nun endgültig für das Studium der Rechtswissenschaft, das er in den folgenden drei Semestern in Berlin fortsetzte und 1844 in München durch das Bestehen der juristischen Endprüfung zum Abschlusse brachte.

Entschlossen, sich dem Staatsverwaltungsdienste zu widmen, trat er als Rechtspraktikant in die Vorbereitungspraxis ein. Die Mußzeit wurde mit wissenschaftlicher Arbeit ausgefüllt. Er verfaßte eine Abhandlung „über das Wesen des ältesten Adels der deutschen Stämme in seinem Verhältnis zur gemeinen Freiheit“, auf welche hin er an der hiesigen Universität am 17. Dezember 1845 zum Doctor der Rechte promoviert ward.

Diese seine Erstlingsarbeit überschritt das gewöhnliche Maß der Doktor-dissertationen in auffallender Weise, sodaß der vom Vater gehegte Wunsch, Konrad möge die akademische Laufbahn ergreifen, immer lebhafter wurde. Und Konrad hat, mehr diesem Wunsche gehorchend als dem eigenen Trieb, des Vaters Willen erfüllt.

Bereits unterm 27. August 1847 erfolgte seine Ernennung „zum außerordentlichen Professor der Rechte“ an der Universität München und unterm 6. Juli 1855 ward er zum ordentlichen Professor des Deutschen Privatrechts und des Deutschen Staatsrechts befördert.

Zwei Jahrzehnte hindurch pflegte er im Winterhalbjahr deutsche Rechtsgeschichte, im Sommersemester deutsches Privatrecht, des öfteren auch Handels- und Wechselrecht vorzutragen.

Durch höchste Entschließung vom 25. Juli 1867 ward Maurer „unter Dispensation von der Vertretung der übrigen ihm übertragenen Fächer bis auf weiteres gestattet, seine Lehrtätigkeit auf seine Spezialstudien im Gebiete der nordischen Rechtsgeschichte zu beschränken“, und durch höchste Entschließung vom 19. Juli 1876 ist ihm „unter Enthebung von der Verpflichtung zum Vortragen des deutschen Privat- und Staatsrechts die nordische Rechtsgeschichte als Nominalsach“ übertragen worden. In den letzten 20 Jahren schränkte er deshalb seine Lehrtätigkeit auf Stoffe der nordischen Rechtsgeschichte und des altnordischen Rechts ein.

Seine Vorlesungen, auf die er sich für jede Stunde auf das sorgfältigste vorbereitet hatte, hielt er vollständig frei, ohne auch nur ein Blatt zur Hand zu nehmen.

Von der Zeit an, als er sie auf das altnordische Rechtsgebiet eingeschränkt hatte, war naturgemäß auch der Kreis seiner Zuhörer ein begrenzter, aber ein auserlesener geworden; er hat zahlreiche Schüler herangebildet, die in Deutschland und im Norden als Lehrer und Schriftsteller tätig sind.

Der Schwerpunkt von Maurer's Wirksamkeit lag in seinen wissenschaftlichen Leistungen und zwar vornehmlich im Bereiche der nordischen Rechtsgeschichte und des altnordischen Rechts.

Schon während seiner Studienzeit war er mit der skandinavischen Literatur bekannt geworden; die rechtsgeschichtlichen Untersuchungen für seine Doktorchrift ließen ihn ahnen, von welcher Bedeutung die Kenntnis der altnordischen Rechtsverhältnisse für das Studium der deutschen Rechtsgeschichte sein müsse. Mit eisernem Fleiße und mit Überwindung gewaltiger Schwierigkeiten verlegte er sich deshalb auf die Erlernung der nordischen Sprachen und weiter auf das Studium des nordischen Quellenmaterials mit dem Erfolge, daß er wie kaum ein anderer in Deutschland in der Geschichte und dem Entwicklungsgange der nordischen Staaten und ihrer Rechte heimisch ward.

Zeugen dessen sind seine Werke: „Die Entstehung des isländischen Staates und seiner Verfassung“ (1852) und „Die Befehrung des norwegischen Stammes zum Christentum“ (1855/56).

Um die Verhältnisse persönlich kennen zu lernen, verbrachte er die Herbstferien des Jahres 1857 in Dänemark, Schweden und Norwegen und erbat sich im Frühjahr 1858 Urlaub zu einer längeren Forschungsreise nach Island, welche er zusammen mit dem Geographen F. Winkler ausführte. Zurückgekehrt veröffentlichte er „Die Gull-Thoris Sage“ (1858) und „Isländische Volksfagen der Gegenwart“ (1860).

Nachdem er in solcher Weise Scandinavien und sein Volk, dessen Sprache und Sitte, Geschichte und Recht erforscht hatte, verwertete er die gewonnenen Schätze in einer fast ununterbrochenen Reihe von Abhandlungen und erregte dadurch nicht bloß Aufsehen in den wissenschaftlichen Kreisen Deutschlands, sondern namentlich auch die Bewunderung der Nordländer in hohem Grade.

Kein Wunder denn, daß die Scandinavier den Wunsch hegten, diesen Mann selbst kennen zu lernen. Und es geschah etwas Eigenartiges. Konrad Maurer in München wurde angegangen, in Norwegen über norwegisches Recht als Gast Vorträge zu halten, und er folgte 1876 dieser Einladung und hielt in der Universität zu Christiania ein halbes Jahr Vorlesungen ab, welche äußerst zahlreich besucht waren, und in denen die Spitzen der Gesellschaft, ja der Landesherr selbst, zu seinen Füßen saßen.

Für Maurer ist dieser Aufenthalt eine der seligsten Erinnerungen seines Lebens geblieben.

Zur Übernahme eines ständigen Lehrstuhles an der Universität Christiania, welcher ihm unter sehr verlockenden Bedingungen angeboten ward, konnte er sich jedoch nicht entschließen. „Ich sehe ein — schrieb er unterm 8. Juni 1876 von Drontheim aus —, daß mein Abgang von München das Fach, das ich zum ersten

Male in den Kreis der deutschen Lehrvorträge eingeführt habe, und das ich zur Zeit allein in Deutschland vertrete, würde niederfallen lassen.“

Er kehrte nach seinem München zurück und setzte seine Tätigkeit mit erneutem Eifer und in erfolgreichster Weise fort.

Von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen war er auf seine, in Anbetracht seiner Gesundheitsverhältnisse gestellte Bitte hin unterm 19. Mai 1888 allergnädigst enthoben worden; wissenschaftlich blieb er tätig bis in seine letzten Lebensjahre.

In seinem Gelehrtenberufe ging indes Maurer, welcher seit 1865 der k. bayer. Akademie der Wissenschaften als ordentliches Mitglied der philosophisch-philologischen Klasse angehörte, keineswegs auf.

Von 1870 bis 1881 war er als Mitglied des Verwaltungsausschusses der Universität tätig; in der Periode von 1882 bis 1888 vertrat er die Universität im Landrate von Oberbayern; von Mai 1869 bis März 1877 hatte er das Stipendienreferat geführt.

Auch in Besorgung dieser Verwaltungsgeschäfte zeichnete ihn gründliches Arbeiten und eine peinliche Gewissenhaftigkeit aus. In welchem Geiste er das Stipendienreferat besorgte, geht daraus hervor, daß er selbst mit Urkunde vom 30. Juli 1876 ein Kapital von 18 000 Reichsmark zu einer Stipendienstiftung aussetzte, aus dessen Rente jährlich ein Stipendium an einen tüchtigen und bedürftigen Rechtskandidaten gegeben werden soll. Die Stiftung wurde unter allerhöchster Anerkennung der hochherzigen, auf eine wirksame Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen gerichteten Gesinnung landesherrlich bestätigt.

Konrad von Maurer war eine hervorragende Erscheinung unter den Vertretern der Rechtswissenschaft im abgelaufenen Jahrhundert, hochverdient besonders als mächtiger Förderer der Disziplin der deutschen Rechtsgeschichte und auf dem Gebiete der altnordischen Rechtsverhältnisse neidlos anerkannt als erster Führer und Meister.*)

Am 18. November 1902 starb der Privatdozent in der medizinischen Fakultät Dr. Max Wilde.

Max Wilde, geboren am 9. August 1870 zu Amsterdam, vollendete die Gymnasialstudien 1890 am humanistischen Gymnasium zu Osnabrück, widmete sich an den Universitäten Bonn, München, Berlin, Wien und Bonn dem Studium der Medizin, legte an der Universität Bonn 1896 die ärztliche Prüfung ab und wurde an

*) Von Nachrufen sei erwähnt: „Konrad Maurer.“ Von Philipp Born, Bonn. Beilage Nr. 249 zur Münchener Allgemeinen Zeitung von 29. Oktober 1902. — „Konrad Maurer.“ Von W. Golther, Kofstoc. Mit einem ausführlichen „Schriftenverzeichnis“. Zeitschrift für deutsche Philologie. 35. Band, S. 59 ff. — „Konrad von Maurer.“ Von Dr. van Meuten, München. Kritische Vierteljahrschrift, 3. Folge. Band IX, Heft 1.

derselben auf Grund einer Abhandlung „über den Bacillus pneumoniae Friedländer's und verwandte Bakterien“ am 17. Juni 1896 zum Doctor der Medizin promoviert.

Nach kürzerem Aufenthalte im pathologischen Institute der hiesigen Universität war er vom April 1897 bis März 1898 als Assistent am pathologischen Institute in Gießen tätig, setzte sodann seine Studien wieder in München, zuerst im Chemischen, sodann im physiologischen Institute, fort und übernahm am 1. Oktober 1899 die Stelle des I. Assistenten am hygienischen Institut.

Unterm 13. August 1902 wurde Dr. Wilde, nachdem er eine gehaltvolle Abhandlung „über die Beeinflussung der Alexinwirkung durch Absorption — ein Beitrag zur Kenntnis der natürlichen Schutzstoffe des Blutes“ vorgelegt und die übrigen Habilitations-Vorbedingungen zu voller Zufriedenheit erfüllt hatte, als Privatdozent für Hygiene in die medizinische Fakultät aufgenommen.

Die Ausübung der akademischen Lehrtätigkeit war ihm leider nicht beschieden; bereits am 18. November 1902 ist der strebsame Forscher, der zu den besten Hoffnungen berechnete, in der Blüte der Jahre einem schweren Herzleiden zum Opfer gefallen.

Am 16. Dezember 1902 starb Dr. Karl Ritter von Kupffer, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Anatomie, kais. russ. Kollegienrat, ord. Mitglied der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael, II. Kl., Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone, Mitglied des k. Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, Inhaber des k. preuß. Kronenordens III. Kl., des k. preuß. roten Adlerordens IV. Kl. und der kais. russ. Medaille von 1853—56 am Andreasbände, ord. Mitglied der kais. Leopold. Karol. deutschen Akademie der Naturforscher, Ehrenmitglied des Offenbacher Vereins für Naturkunde, der physikal.-medizin. Sozietät zu Erlangen, des Fischereivereins für die Provinz Ostpreußen, des Vereins für wissenschaftliche Heilkunde in Königsberg i/Pr. und des ärztlichen Vereins zu München, corresp. Mitglied der Boston Society of Natural History, der k. preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin und der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.

Karl Kupffer ward geboren am 14. November 1829 zu Lesten, einer Landpfarre bei Mitau in Kurland, wo sein Vater Prediger war. Den Elementarunterricht sowohl wie die volle humanistische Vorbildung hatte er im Vaterhause empfangen, sodaß er im Winter 1848 in Dorpat vor einer besonderen Kommission die Reifeprüfung ablegen und die dortige Universität beziehen konnte, um sich dem Studium der Medizin zu widmen. Im Frühjahr 1854 bestand er die Schlußprüfung und am 8. Oktober 1854 ward er auf Grund einer Abhandlung über die Struktur des Rückenmarkes zum Doctor der Medizin promoviert.

Nachdem er kurze Zeit in der ärztlichen Praxis gestanden, wurde ihm 1855 die Stelle eines Prosektorgehilfen an der anatomischen Anstalt der Universität Dorpat übertragen.

Ein 1856 von der russischen Regierung ihm verliehenes Reisestipendium setzte ihn in den Stand, eine größere Anzahl deutscher Universitäten zu besuchen und deren Einrichtungen kennen zu lernen. Im Dezember 1857 nach Dorpat zurückgekehrt, ward er am 3. Februar 1858 zum I. Prosektor sowie zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät ernannt.

In den Verhältnissen an der Universität Dorpat fühlte sich indes Kupffer allmählich unbehaglich; ihn zog es immer mächtiger nach Deutschland hin. Er schlug deshalb auch einen Ruf an die kaiserliche Akademie in St. Petersburg aus, und als ihm Kunde von einer in Kiel geplanten Nordpolexpedition wurde, legte er seine Stelle in Dorpat ohne weiteres nieder, um sich dieser Expedition anzuschließen. Da dieselbe aber nicht zu stande kam, blieb er in Kiel und habilitierte sich dort für das Fach der Histologie — ein Schritt, den er in der Folge durchaus nicht zu bereuen haben sollte.

Er wurde in Kiel unterm 17. September 1867 als ordentlicher Professor der Anatomie angestellt, und am 13. Dezember 1875 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor der Anatomie an der Universität Königsberg.

Nach Theodor von Bischoffs Rücktritt wurde durch allerhöchstes Dekret vom 14. August 1880 Karl Kupffer aus Königsberg als I. Professor*) der Anatomie an die hiesige Universität berufen und zum ersten Konservator und Vorstand der anatomischen Anstalt ernannt, während zugleich der außerordentliche Professor Dr. Nikolaus Rüdinger zum II. ordentlichen Professor der Anatomie befördert ward. Hinsichtlich der Vertretung der einzelnen Fächer war ein Übereinkommen dahin getroffen worden, daß Kupffer Histologie und Entwicklungsgeschichte, Rüdinger die deskriptive Anatomie und die Präparierübungen übernehme.

Mit dem Studienjahr 1880/81 hat Kupffer seine Tätigkeit in München begonnen.

Von seinen Lehrfächern verlegte er Histologie und allgemeine Generationslehre in das Wintersemester, während er im Sommer Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere und des Menschen vortrug; daneben hielt er histologische und embryologische Kurse ab und leitete das anatomische Seminar. Seine Lehrwirksamkeit war ausgedehnt und fruchtbringend. In seinen sorgsam ausgearbeiteten Vorträgen verstand er es, stets ein abgerundetes, scharf gezeichnetes Bild des zu behandelnden

*) Durch allerb. Entschl. vom 25. März 1887 ward auf Antrag Kupffer's genehmigt, „daß die Unterscheidung der ordentl. Professoren Dr. Kupffer und Dr. Rüdinger als I. und II. Professor der Anatomie in Wegfall komme.“

Gegenstandes vorzuführen, das im Gedächtnisse der Hörer dauernd haften blieb. Sein Institut war Sammelpunkt junger Forscher, und die zahlreichen Arbeiten, welche aus demselben hervorgingen, legen für den Erfolg seiner Schule beredtes Zeugnis ab.

Als Forscher zählte Kupffer schon zur Zeit seiner Berufung nach München zu den bedeutendsten Vertretern des Faches; seine besten wissenschaftlichen Leistungen hat aber sein hiesiger Aufenthalt gezeitigt.

Aus seinen, von großer Gewandtheit im Mikroskopieren zeigenden histologischen Arbeiten mögen herausgehoben werden seine Untersuchungen über die Drüsen- und Drüsenzellen des Magens, über den Bau der Leber, namentlich seine Beschreibung der Sternzellen der Leber, welche auch die Kupffer'schen Zellen heißen, und seine Forschungen über das Protoplasma an den tierischen Zellen, in welche uns einen zusammenfassenden Einblick seine geistvolle Rektorats-Antrittsrede „über Energidien und protoplastische Bildungen“ gewährt hat.

Von der größten Bedeutung sind Kupffer's Leistungen auf dem Gebiete der Entwicklungsgeschichte, auf dem er sein Leben lang mit stets wachsender Kraft tätig gewesen. Seinem Scharf Sinne konnte es nicht entgehen, daß das Verständnis der Entwicklungsvorgänge bei den höheren, verwickelteren Organismen am besten durch die Untersuchung der niederen, einfacheren Tiere gewonnen werde. Durch seine Forschungsmethode, durch sein Geschick, an jeder neuen Erscheinung sofort das Dauernde herauszufinden, sowie durch die vielen grundlegenden Entdeckungen, die ihm gelangen, ist er Mitbegründer der modernen Embryologie und eine erste Autorität in diesen Sparten der anatomischen Wissenschaft geworden.

Als vor kurzem Oskar Hertwig in Berlin die Herausgabe eines großen Handbuchs der Entwicklungsgeschichte plante, für welches die einzelnen Abschnitte die hervorragendsten Fachvertreter übernehmen sollten, ist die Entwicklungsgeschichte des Zentralnervensystems Karl von Kupffer übertragen worden. Und Kupffer, obgleich schon Siebziger, hat die Aufgabe, die ein letztes Lebenswerk sein sollte, übernommen, und es ist ihm gelungen, den weitaus größten und schwierigsten Teil des Werkes der Vollendung zuzuführen. Aber diese Überanstrengung ist für ihn verhängnisvoll geworden; noch mitten im Schaffen begriffen, ward er von einem Schlaganfall betroffen und sodann von einer Lungenentzündung befallen, welche seinem arbeitsreichen Leben ein Ziel setzte.

Aus seinen amtlichen Stellungen war er schon früher ausgeschieden. Durch allerhöchste Entschliebung vom 29. Juli 1901 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent allergnädigst geruht, „vom 1. Oktober l. J. (1901) an den ordentlichen Professor an der k. Universität München und I. Konservator der anatomischen Anstalt des Staates, Geheimen Rat Dr. Karl Wilhelm Ritter von Kupffer,

wegen zurückgelegten siebenzigsten Lebensjahres auf Ansuchen in seiner Eigenschaft als Professor von der Verpflichtung, Vorlesungen abzuhalten, zu entbinden, in seiner Eigenschaft als Konservator in den dauernden Ruhestand zu versetzen und demselben bei diesem Anlasse in allerhuldvollster Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen im akademischen Lehramte sowie auf dem Gebiete der Wissenschaft den Verdienstorden vom hl. Michael II. Kl. zu verleihen.“

Der k. b. Akademie der Wissenschaften hatte Kupffer von 1881 an als außerordentliches, seit 1882 als ordentliches Mitglied der mathematisch-physikalischen Klasse angehört.

Unsere Universität hatte ihn für das Jahr 1896/97 zu ihrem Rector magnificus erwählt.

Wer den Berewigten, einen Mann von fleckenloser Reinheit des Charakters, nur flüchtiger zu beobachten Gelegenheit hatte, wie er in straffer Haltung, gemessenen Ganges und ernsten Blickes einherschritt, der ahnte nicht, von welch' herzzgewinnender Deutseligkeit Kupffer sein konnte, und welch' edles, wohlwollendes Wesen ihm innewohnte. Treffend hat ihn ein bei seiner Wahl zum Rector abgegebenes Kennwort: „außen Kupffer, innen Gold“ gezeichnet.

Am 10. Februar 1903 starb Dr. Karl Adolf Ritter von Cornelius, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor der Geschichte, ordentl. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone, Ritter I. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael, Ritter des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst, Ehrenmitglied des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, des Bergischen Geschichtsvereins, des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern, Mitglied der Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde zu Leiden und der Provinciaal Utrechtsch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen, sodann der Société d'histoire et d'archéologie de Genève, Ehrenmitglied der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz.

Karl Cornelius, geboren am 12. März 1819 zu Würzburg, vollendete die Gymnasialstudien 1836 zu Coblenz, widmete sich an den Universitäten Bonn und Berlin dem Studium der Philologie und Geschichte und legte 1840 die Lehramtsprüfung ab.

Im Jahre 1841 wurde er als Hilfslehrer an das Gymnasium in Emmerich eingezogen und am 27. Dezember 1843 ward er als Gymnasiallehrer am Gymnasium zu Coblenz angestellt.

Am 28. März 1846 erhielt Cornelius einen Lehrauftrag für Geschichte am Lyceum Hosianum zu Braunsberg. Von dort im Jahre 1848 als Abgeordneter in die deutsche Nationalversammlung nach Frankfurt entsendet, kehrte er nach

Braunsberg nicht mehr zurück, sondern begann mit den Vorarbeiten zur Geschichte der niederdeutschen Volksbewegungen im 16. Jahrhundert, die ihn für längere Zeit nach Münster i/W. führten. Hier wurde er von der philosophischen Fakultät der Akademie am 20. Dezember 1850 zum Doctor der Philosophie promoviert.

Am 17. Januar 1852 habilitierte sich Dr. Cornelius als Privatdozent für Geschichte an der Universität Breslau, an welcher am 9. Januar 1854 seine Ernennung zum außerordentlichen Professor erfolgte, und unterm 23. Dezember 1854 wurde er als ordentlicher Professor der Geschichte an die Universität Bonn berufen.

Durch allerhöchstes Dekret vom 11. August 1856 ward er — gleichzeitig mit Heinrich Ludolf Sybel — zum ordentlichen Professor der Geschichte in der philosophischen Fakultät der k. Universität München ernannt.

Drei Jahrzehnte hindurch entfaltete nun Cornelius an unserer Universität eine sehr erspriessliche Lehrwirksamkeit.

Seine Vorträge behandelten die Geschichte des Mittelalters, Geschichte Europas im Zeitalter der Reformation, Geschichte des 30jährigen Krieges, ferner neuere Geschichte, Geschichte der französischen Revolution, Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Meister des Stiles war er ein ungemein anziehender Lehrer, dessen Vorlesungen stets den Stempel künstlerischer Vollendung trugen. In den historischen Übungen, die er 20 Jahre lang abhielt, hat er eine bedeutende Anzahl dankbarer Schüler ausgebildet.

Seine wissenschaftlichen Arbeiten betreffen fast ausschließlich die großen religiös-politischen Bewegungen des 16. Jahrhunderts.

Zunächst hatte er sich die quellenmäßige Darstellung der Geschichte des Münster'schen Aufbruchs zur Aufgabe gesetzt, deren Lösung ihm in einem zweibändigen Werke vorzüglich gelungen ist. Weiterhin hat er auch den Volksbewegungen Oberdeutschlands, namentlich dem Bauernkriege des 16. Jahrhunderts seine Aufmerksamkeit zugewandt. Sein besonderes Interesse gewann sodann jene mächtige Geistesströmung, die als der Humanismus bezeichnet zu werden pflegt. Seine Arbeiten über die Münster'schen Humanisten und ihr Verhältnis zur Reformation gehören zu dem Schönsten, was deutsche Gelehrsamkeit zu Ehren der Vorgänger im Zeitalter des Humanismus geschaffen hat. Überaus fesselnde Darstellungen enthalten seine Abhandlungen über die Politik des Kurfürsten Moriz von Sachsen und über den großen Plan Heinrichs IV. von Frankreich. Den letzten Zeitraum seiner Tätigkeit hatte er der Vollendung des von seinem Freunde Rampshulte begonnenen Werkes über Johann Calvin gewidmet. Wie sehr er sich dabei in die Quellen zur Geschichte des merkwürdigen Theologen und Staatsmannes, dessen Wirksamkeit weit über den Umfang von Genf hinaus unter Völkern romanischer und germanischer Rasse so mächtigen Einfluß übte, mit der ganzen Energie seines regen Geistes ver-

tieft, läßt die lange Reihe monographischer Abhandlungen ermessen, die aus seiner Feder hervorgingen.

Der k. bayer. Akademie der Wissenschaften gehörte Karl Cornelius seit 1860 als ordentliches Mitglied der historischen Klasse an; am 4. Januar 1890 war er zum Klassensekretär erwählt worden, als welcher er bis 1. Januar 1898 fungierte.

In der Historischen Kommission, deren ordentliches Mitglied er seit ihrem Bestehen (1858) war, hatte er nach dem Hinscheiden Wilhelm von Giesebrecht's die Führung der Sekretariats-Geschäfte vertretungsweise übernommen und wurde am 23. Dezember 1890 zum Sekretär derselben ernannt; diese Stelle hat er am 3. Juni 1898 niedergelegt.

Im Jahre 1875/76 hat er an unserer Universität das Amt des Rector magnificus bekleidet.

Im Jahre 1899 hatte er eine Sammlung kleinerer Aufsätze und Reden, die er damals noch veröffentlicht hatte, seinen Freunden mit der eigenhändigen Widmung zugesandt: „Dank fürs Leben! Gruß zum Abschied!“ Abschied für immer hat er in seinem 84. Lebensjahre genommen; jedem aber, der ihm näher gekommen war, diesem Manne von unerschütterlicher Überzeugungstreue und von hochgradigem Wohlthätigkeitsfinne, wird die elastische Gestalt mit den feingeschnitten, heiteren Zügen unvergeßlich sein.

Am 13. April 1903 starb Dr. Anton Bumm, k. Medizinalrat, o. ö. Professor der Psychiatrie und psychiatrischen Klinik, ord. Beisitzer des Medizinal-Komitees, Inhaber der Kriegsgedenkmünze für 1870/71 und der Medaille der Société française de secours aux blessés 1870/71.

Anton Bumm, geboren am 27. März 1849 zu Würzburg, vollendete die Gymnasialstudien 1867 in seiner Vaterstadt, widmete sich an der Universität Würzburg dem Studium der Medizin, legte dort 1872 die Schlußprüfung ab und wurde am 16. Juli 1872 zum Doctor der Medizin promoviert.

Nachdem er im Frühjahr 1873 die ärztliche Staatsprüfung mit Auszeichnung bestanden hatte, wandte er sich dem Spezialfache der Psychiatrie zu, war als Assistentenarzt von 1873 bis 1876 an der unterfränkischen Kreisirrenanstalt Werneck, vom Sommer 1877 bis zum Sommer 1883 an der Kreisirrenanstalt München, vom August 1883 bis Oktober 1884 an der Kreisirrenanstalt zu Erlangen tätig und wurde unterm 22. September 1884 als Direktor der niederbayerischen Kreisirrenanstalt Deggendorf angestellt.

Unterm 16. Februar 1888 wurde ihm die Stelle des Direktors der Kreisirrenanstalt Erlangen übertragen, indem er zugleich — 28. Februar 1888 — zum

außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Erlangen mit der Auflage, das Fach der Psychiatrie und der psychiatrischen Klinik zu vertreten, ernannt ward.

Inhaltlich höchster Entschliebung des k. Staatsministeriums des Innern vom 26. Juli 1896 ist ihm allergnädigst der Titel und Rang eines k. Medizinalrates verliehen worden.

Durch allerhöchstes Dekret vom 21. November 1896 haben Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent Sich allergnädigst bewogen gefunden, „den Direktor der Kreisirrenanstalt und außerordentlichen Professor der medizinischen Fakultät der k. Universität Erlangen, k. Medizinalrat Dr. Anton Bumm, zum ordentlichen Professor der Psychiatrie und psychiatrischen Klinik in der medizinischen Fakultät der k. Universität München zu ernennen und demselben insbesondere auch die Verpflichtung aufzuerlegen, jährlich wenigstens einmal eine erschöpfende Vorlesung über allgemeine und spezielle Pathologie und Therapie der Geisteskrankheiten zu halten“. Gleichzeitig — unterm 19. November 1896 — war ihm die Stelle des Direktors der Kreisirrenanstalt München übertragen worden.

Ein ausgedehntes Arbeitsfeld war es, in das er hier versetzt wurde, und Anton Bumm war die Kraft, welche den vielseitigen Anforderungen vollauf zu entsprechen vermochte — als Anstaltsdirektor und Arzt, als Forscher und als Lehrer.

Als akademischen Lehrer zeichneten ihn neben gründlichster Fachbildung umfassendes allgemeines Wissen, sicheres Urteil und eine hervorragende Darstellungsgabe aus, während seinen anregenden Vorlesungen und fesselnden klinischen Vorträgen seine seltene Literaturkenntnis einen weiteren eigenartigen Reiz verlieh. Mit einem staunenswerten Sprachtalente ausgestattet, hatte er sich über ein Duzend Sprachen zu eigen gemacht, sodaß er auch die Literatur seiner Disziplin wie kein Zweiter beherrschte.

Wissenschaftlich hat er sich zunächst auf dem Gebiete der Hirnanatomie hervorgetan. Scharfblickender Beobachter und vollendeter Beherrscher der Technik hat er durch eine Anzahl wertvoller anatomischer Untersuchungen, wie namentlich seine umfangreichere Arbeit über „Das Großhirn der Vögel“ und durch eine Reihe tiefgründiger experimenteller Forschungen, insbesondere jener über den Faserverlauf im Spinalganglion bleibendes Verdienst um die Wissenschaft und eine hochansehnliche Stellung unter den Fachgenossen errungen. Von hohem Interesse sind sodann seine psychiatrischen Studien historisch-philologischer Art, denen er sich mit Vorliebe hingab. Vermöge seiner Sprachenkunde und durch ausgedehnte wissenschaftliche Reisen hat er in den Originalliteraturen fast aller Kulturvölker und in verschiedenen Irrenanstalten bedeutendes Material zusammengetragen, welches für ein umfänglicheres Werk — eine Geschichte der Psychiatrie — bestimmt war. Ein-

zelne einschlägige Bruchstücke, wie: „P. Vattier's lateinische Übersetzung des Abschnittes über Geisteskrankheiten in Avicenna's Canon medicinae,“ „die Psychopathologie im Don Quijote des Cervantes,“ „Spuren griechischer Psychiatrie im Talmud,“ „die Identität der Abhandlungen des Šhāf Ibn Amrān und des Constantinus Africanus über die Melancholie“ lassen erkennen, welch' kostbare Frucht von diesen jahrelang fortgesetzten Bemühungen des geistreichen Forschers zu erwarten gewesen wäre.

Als Arzt hat Dr. Bumm drei Jahrzehnte, davon 17 Jahre als ärztlicher Leiter und Anstaltsdirektor, in größeren Irrenanstalten gewirkt. In dieser seiner Eigenschaft traten der hohe Ernst, der ihn für den Beruf des Psychiaters beehrte, die echte Humanität seiner Gesinnung und sein ungemein gewinnendes Wesen aufs wirksamste in die Erscheinung. Seinen Hilfsärzten war er das Muster von Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue; gegenüber seinen Pflegebefohlenen ging sein unablässiges Streben dahin, ihr geistiges und leibliches Wohl gleichmäßig zu fördern und das Los der Bemitleidenswerten auf alle Weise zu erleichtern. Allgemein war denn auch die Verehrung für den nimmermüden Helfer und teilnahmsvollen Berater, die ihm auch über das Grab hinaus gesichert bleibt.

Von der Stelle des Direktors der Kreisirrenanstalt München war er bereits am 22. Dezember 1900 auf Ansuchen und unter „Anerkennung seiner eifrigen und erspießlichen Dienstleistungen“ enthoben worden. Nachdem im Jahre 1898 von dem oberbayerischen Landrate beschlossen worden war, die Kreisirrenanstalt außerhalb des Weichbildes der Stadt zu verlegen, bestand kein Zweifel mehr, daß der Professor der Psychiatrie an der Universität nicht auch Direktor der neuen Kreisirrenanstalt sein könne, sowie daß die Schaffung eigener Räume für den immer wichtiger werdenden psychiatrischen Unterricht ein unabweisbares Bedürfnis bilde.

Durch das tatkräftige Vorgehen der k. Staatsregierung, die opferwillige Förderung seitens der Kammern des Landtages und das dankenswerte Entgegenkommen der beiden hauptstädtischen Kollegien ward es ermöglicht, einen Neubau aufzuführen, welcher gleichzeitig als Stadtasyl für vorübergehend unterzubringende Geisteskranke und als psychiatrische Klinik dienen soll.

Die Erreichung dieses Zieles war eine ebenso langwierige als schwierige Arbeit, von welcher den Hauptteil Professor Bumm geleistet hat.

Schon um die Errichtung einer gemeinsamen Anstalt hatte er sich unendliche Mühe gegeben. Eine bedeutende Schwierigkeit bildete sodann die Platzfrage. Hier war er es, der darauf bestand, daß die Klinik im Interesse der Studierenden sowohl als weil vielfach die psychiatrische Klinik auf die Mitwirkung anderer Kliniken und

diese wieder auf die Beihilfe der psychiatrischen Klinik angewiesen seien, in nächste Verbindung mit den anderen Kliniken gebracht werde. Als es endlich galt, die Pläne für den Bau und dessen innere Gestaltung auszuarbeiten, ist es vornehmlich durch sein bewährtes fachverständiges Eingreifen gelungen, einen den wissenschaftlichen und technischen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Entwurf herzustellen.

Leider sollte es dem geistigen Schöpfer der Anstalt, der in vollster Schaffenskraft und Schaffensfreudigkeit von einer tödlichen Krankheit dahingerafft ward, nicht vergönnt sein, in sein neues Heim einzuziehen und darin sein ganzes Können in den Dienst des Lehramts und der wissenschaftlichen Forschung zu stellen. Sein Name aber wird mit der Anstalt für immer verbunden bleiben, und die Universität wird die Leistungen und Verdienste des Verewigten in treuer Erinnerung behalten.

III. Auszeichnungen

von

Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen
außerhalb der Universität.

Juristische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unterm 16. November 1902 den ordentlichen Professor, Hofrat Dr. Karl von Amira zum Mitgliede des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst in der Abteilung für Wissenschaft zu ernennen und unterm 27. Februar 1903 demselben die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Könige von Schweden verliehenen Kommandeurkreuzes 2. Kl. des k. schwedischen Nordsternordens zu erteilen; unterm 21. Dezember 1902 dem Honorarprofessor, k. Oberlandesgerichtsrat Dr. Heinrich Harburger den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Kl. zu verleihen. Dem ord. Professor Dr. Karl Freiherrn von Stengel ist die China-Denkmünze aus Stahl verliehen worden.

Staatswirtschaftliche Fakultät:

Der ord. Professor, k. Geheimer Rat Dr. Karl Gayer ist zum Ehrenmitgliede des kais. russ. Forstinstituts in St. Petersburg erwählt worden.

Der ord. Professor, k. Geheimer Hofrat Dr. Ernst Ebermayer ward zum Ehrenmitgliede des kais. russ. Forstinstituts in St. Petersburg und zum Ehrenmitgliede des schweizerischen Forstvereins erwählt.

Der ord. Professor Dr. Karl Freiherr von Tubeuf wurde zum Mitgliede des Beirates der k. agrilkulturbotanischen Anstalt in München ernannt.

Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben allergnädigst geruht, unterm 12. Oktober 1902 den ord. Professor, Hofrat Dr. Max Gruber zum ordentlichen Mitgliede des Obermedizinalausschusses zu ernennen, und unterm 9. Dezember 1902 zu bestimmen, daß derselbe als Mitglied des Gesundheitsrates der k. Haupt- und Residenzstadt München berufen werde; unterm 21. Dezbr. dem außerord. Prof., k. Landgerichtsarzt Dr. Moriz Hofmann den Titel und Rang eines k. Medizinalrates zu verleihen.

Zu Mitgliedern wissenschaftlicher Gesellschaften wurden erwählt:

Der ord. Professor, k. Geheimer Rat Dr. Franz Ritter von Winkel zum Ehrenmitgliede der Wiener Gesellschaft für Gynäkologie, der ord. Professor, k. Obermedizinalrat Dr. Otto Bollinger zum Ehrenmitgliede der Académie royale de médecine de Belgique, der außerord. Professor Dr. Philipp Szech zum Ehrenmitgliede der Londoner laryngologischen Gesellschaft, der außerord. Prof. Dr. Jakob Verten zum Ehrenmitgliede des zahnärztlichen Vereins in Frankfurt a/M., der außerord. Professor Dr. Karl Kopp zum korrespondierenden Mitgliede der Wiener dermatologischen Gesellschaft, der außerord. Professor Dr. Rudolf Haug zum korrespondierenden Mitgliede der italienischen laryngo-otologischen Gesellschaft, der außerord. Professor Dr. Gustav Klein zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie in Berlin, der Société française de l'histoire de la médecine in Paris, der British gynaecological society in London, der erste Lehrer am zahnärztlichen Institute, k. außerord. Professor Dr. Otto Walkhoff zum Ehrenmitgliede des zahnärztlichen Vereins zu Frankfurt a/M. und zum korrespondierenden Mitgliede der Gesellschaft schwedischer Zahnärzte.

Der außerordentliche Professor Dr. Wilhelm Herzog, Oberstabsarzt à. l. s., wurde unterm 16. Nov. 1902 als Generaloberarzt à la suite des Sanitätscorps charakterisiert.

Der Privatdozent Dr. Joseph Trumpp, Oberarzt der Landwehr, ward am 25. April 1903 zum Stabsarzt der Landwehr befördert.

Dem Privatdozenten Dr. Joseph Albert Amann ist am 12. März 1903 das bayer. Verdienstkreuz für freiwillige Krankenpflege verliehen worden.

Philosophische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben allergnädigst geruht, unterm 25. Oktober 1902 dem ord. Professor Dr. Karl Goebel den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse, sodann unterm 21. Dezember 1902 dem ord. Prof. Dr. Hugo von Seeliger das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone und dem ord. Prof. Dr. Ernst Ruhn den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse zu verleihen; dem ord. Professor, lebenslänglichem Reichsrate der Krone Bayern, Dr. Georg Freiherrn von Hertling unterm 23. Dezember 1902 die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Großkreuzes des päpstlichen Gregorius-Ordens und unterm 11. Januar 1903 die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Könige von Preußen, verliehenen k. preussischen Kronenordens II. Klasse mit dem Stern zu erteilen, unterm 17. Juni 1903 dem ord. Prof. Dr. Hermann Grauert die allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Komturkreuzes des päpstlichen St. Gregorius-Ordens zu erteilen, dem ord. Professor, Geheimen Hofrat Dr. Otto Crusius vom 1. Juni 1903 an zum ordentlichen Mitgliede des Obersten Schulrates zu ernennen.

Auf Grund der in der Wahlversammlung der k. Akademie der Wissenschaften vom 12. Juli 1902 vollzogenen Neuwahlen sind allerhöchst bestätigt worden: der ord. Professor Dr. Johannes Ranke als ordentliches Mitglied der mathematisch-physikalischen Klasse, der außerord. Professor Dr. Henry Simonsfeld als ordentliches Mitglied der historischen Klasse, der außerord. Professor Dr. Adolf Sandberger als außerordentliches Mitglied der philosophisch-philologischen Klasse.

Zu Mitgliedern wissenschaftlicher Gesellschaften sind gewählt worden:

Der ord. Professor, k. Geheimer Rat Dr. Karl Ritter von Zittel zum Ehrenmitgliede des Institut Egyptien und zum Ehrenmitgliede der American Academy of arts and sciences in Boston; der ord. Professor, k. Geheimer Rat Dr. Eduard Ritter von Woelfflin zum korrespondierenden Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in Wien; der ord. Professor, k. Geheimer Rat Dr. Adolf Ritter von Baeyer zum Ehrenmitgliede der finnischen Sozietät der Wissenschaften in Helsingfors, demselben ward weiter die Liebig's-Denk Münze des Vereins deutscher Chemiker verliehen; der ord. Professor Dr. Paul Ritter von Groth zum Ehrenmitgliede der kais. russ. Naturforschergesellschaft in St. Petersburg und der norweg. naturforschenden Gesellschaft in Christiania; der ord. Professor Dr. Karl Goebel zum Ehrenmitgliede des New-Zealand Institute in Wellington, sowie der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien und zum korrespondierenden Mitgliede der

k. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen; der ord. Prof. Dr. Fritz Hommel zum Ehrenmitgliede der Society of Biblical Archaeology in London und zum Ehrenmitgliede der orientalischen Gesellschaft in München; der ord. Professor Dr. Ludwig Traube zum auswärtigen Mitgliede der k. Akademie der Wissenschaften zu Rom; der außerord. Professor Dr. Ernst Weinschenk zum Ehrenmitgliede des naturwissenschaftlichen Vereins in Regensburg; der außerord. Professor Dr. Adolf Sandberger zum korrespondierenden Mitgliede der R. Accademia del Istituto musicale in Florenz; der außerord. Professor Dr. Joseph Felix Pompek zum Ehrenmitgliede des naturwissenschaftlichen Vereins in Regensburg.

Der außerord. Professor Dr. Karl Hofmann hat einen Ruf als ordentlicher Professor für Chemie und Direktor des chemischen Instituts an der Universität Basel erhalten, aber abgelehnt.

IV. Frequenz.

Die Zahl der im Winter-Semester 1902/03 immatrikulierten Studierenden betrug 4279 — 2254 Bayern und 2025 Nichtbayern; im Sommer-Semester 1903 sind 4696 Studierende, und zwar 2146 Bayern und 2550 Nichtbayern immatrikuliert.

V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der theologischen Fakultät:

Niederhuber Johann Ev.	am 26. Juli 1902
Holzappel Heribert.	" 8. Nov. "
Kennerknecht Martin	" 8. " "
Lindl Ernst	" 8. " "
Waldmann Michael	" 8. " "
Friedrich Philipp Peter	" 13. Dez. "

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

de Waha Raymond	am 27. Juni 1902
Öhlen Josef	" 30. " "
Förgens Max	" 30. " "
Kost Hans	" 24. Juli "
Unwin Harold	" 24. " "

Levy Hermann	am 25. Juli 1902
Weill Ernst	" 25. " "
Brauer Walter	" 23. Jan. 1903
Leisewitz Wilhelm	" 23. " "
Black Hans	" 24. Febr. "
Kreuzbauer August	" 24. " "
Pieper Lorenz	" 28. " "
Abel Albert	" 7. März "
Knoblauch Ferdinand	" 7. " "
Bajtic' Wellimir	" 9. " "
Bouniatian Mentor	" 4. Mai "
Cohnstaedt Wilhelm	" 5. " "
Herz Friedrich	" 5. " "
Ginsberg Edgar	" 22. " "
Reiner Oswald	" 22. " "
Dengler Alfred	" 25. " "
Glaser Fritz	" 19. Juni "
Plazer Hans	" 19. " "
Schworm Friedrich	" 22. " "
Watte Hans	" 22. " "
Buff Siegfried	" 25. " "
Halpern Georg	" 25. " "
Metzschke Hans	" 26. " "
Graf von Szoldrski Johann	" 26. " "

In der medizinischen Fakultät:

Adam Josef	am 30. Juni 1902
Adam Max	" 30. " "
Giehler Felix	" 30. " "
Gangele Karl	" 30. " "
Heiz Friedrich	" 30. " "
von Hoeßlin Heinrich	" 30. " "
Leuchs Georg	" 30. " "
Marburg Otto	" 30. " "
Marz Josef	" 30. " "
Mennacher Theodor	" 30. " "
Plaut Felix	" 30. " "
Przegendza Adolf	" 30. " "

Ruhwandel Franz	am 30. Juni	1902
Bernhard Paul	" 4. Juli	"
Dentler Max	" 4.	" "
Denzinger Hans	" 4.	" "
Gresbeck Berthold	" 4.	" "
Haas Alfred	" 4.	" "
Illing Ludwig	" 4.	" "
Köhnlein Georg	" 4.	" "
Langel Willy	" 4.	" "
Priesack August	" 4.	" "
Salvendi Hugo	" 4.	" "
Schmid Heinrich	" 4.	" "
Schreckenbach Georg	" 4.	" "
Steffan Bruno	" 4.	" "
Hub Hermann	" 8.	" "
Bunz Max	" 8.	" "
Fleischmann Paul	" 8.	" "
Fried Richard	" 8.	" "
Glasfer Kurt	" 8.	" "
Jatho Heinrich	" 8.	" "
Kupfer Karl	" 8.	" "
Längenfelder August	" 8.	" "
Leonhard Stephan	" 8.	" "
Miller Hermann	" 8.	" "
Rehm Otto	" 8.	" "
Sträuber Anton	" 8.	" "
Bartsch Emil	" 15.	" "
Bauer Fritz	" 15.	" "
Engelmann Wilhelm	" 15.	" "
Feilke Otto	" 15.	" "
Kreß Eugen	" 15.	" "
Preger Karl	" 15.	" "
Rauch Ferdinand	" 15.	" "
Sanio Fritz	" 15.	" "
Spörl Robert	" 15.	" "
Thoma Rudolf	" 15.	" "
Wiest Franz Xaver	" 15.	" "
Ziegler Hans	" 15.	" "

Buchner Karl	am 22.	Juli	1902
Desenik Percy	" 22.	"	"
Dietken Johannes	" 22.	"	"
Fränkel Alfred	" 22.	"	"
Hügel Ferdinand	" 22.	"	"
Krämer Karl	" 22.	"	"
Moebius Wilhelm	" 22.	"	"
Pfister Eduard	" 22.	"	"
Schafft Reinhard	" 22.	"	"
Spangenthal Hermann	" 22.	"	"
Steinkühler Max	" 22.	"	"
Waldmann Anton	" 22.	"	"
Wiesmüller Josef	" 22.	"	"
Bucerius Arthur	" 23.	"	"
Croneberg Hans	" 23.	"	"
Dostert Alfred	" 23.	"	"
Franck Adolf	" 23.	"	"
Gerngroß Richard	" 23.	"	"
Heldmann Karl	" 23.	"	"
Heymann Emil	" 23.	"	"
Karpeles Sigmund	" 23.	"	"
Michaëlis Hans	" 23.	"	"
Dhmer Georg	" 23.	"	"
Weidner Fritz	" 23.	"	"
Wurm Stephan	" 23.	"	"
Breustedt Karl	" 24.	"	"
Brünn Wilhelm	" 24.	"	"
Brugger Rudolf	" 24.	"	"
Eckert Friedrich	" 24.	"	"
Henkel Heinrich	" 24.	"	"
Fahn Georg	" 24.	"	"
Linneborn Runo	" 24.	"	"
Reimers Hermann	" 24.	"	"
Reiß Johannes	" 24.	"	"
Rued David	" 24.	"	"
Wallau Wilhelm	" 24.	"	"
Zorn Franz	" 24.	"	"
Wilczynski Laddäus	" 28.	"	"

Hüttig Johannes	am 30. Juli 1902
Noith Otto	" 10. Sept. "
Connemann Heiko	" 7. Nov. "
Dieterich Wilhelm	" 7. " "
Heldt Alwin	" 7. " "
Kemmler Adolf	" 7. " "
Kimmerle Adolf	" 7. " "
Klemm Edmund	" 7. " "
Krauß Friedrich	" 7. " "
Schmid Friedrich	" 7. " "
Schöffler Otto	" 7. " "
Thönessen Josef	" 7. " "
Treitel Franz	" 7. " "
Vordermayer Matthäus	" 7. " "
Böhmig Hans	" 27. " "
Dentler Wilhelm	" 27. " "
Harff Woldemar	" 27. " "
Kalogeropoulos Johann	" 27. " "
Meinrath Gustav	" 27. " "
Kuppel Ludwig	" 27. " "
Bestelmeyer Richard	" 19. Dez. "
Graf Laddäus	" 19. " "
Hoffmann Rudolf	" 19. " "
Kießling Karl	" 19. " "
Kleist Karl	" 19. " "
Kraß Karl	" 19. " "
Petri Theobald	" 19. " "
Dallmayer Max	" 12. Febr. 1903
Dieterlen Friedrich	" 12. " "
Härtel Friedrich	" 12. " "
Kämmerer Hugo	" 12. " "
Lüer Karl	" 12. " "
Orłowski Paul	" 12. " "
Rassiga Eduard	" 12. " "
Reuß Wolfgang	" 12. " "
Siebert Ernst	" 12. " "
Wagner Theodor	" 12. " "
Welz Rudolf	" 12. " "

Ungerer Theodor	am 27. Febr. 1903
Dickel Arnold	" 27. " "
Dreifuß Albert	" 27. " "
Goldschmidt Robert	" 27. " "
Heilmaier Alois	" 27. " "
Hirsch Moriz	" 27. " "
Mugrauer Richard	" 27. " "
Welsch Karl	" 27. " "
Bergner Felix	" 9. März "
Burkhard Bernhard	" 9. " "
Carl Erhard	" 9. " "
Herzog Julius	" 9. " "
Holländer Ernst	" 9. " "
Kirchgraber Franz	" 9. " "
Kranz Alfred	" 9. " "
Lohmann Willy	" 9. " "
Pfreimter Alexander	" 9. " "
Rüst Georg	" 9. " "
Steffenhagen Karl	" 9. " "
Wanner Hans	" 9. " "
Derbin Laurence	" 10. " "
Eichwald Paul	" 10. " "
Elkan Julius	" 10. " "
Gappisch Anton	" 10. " "
Landsberger Kurt	" 10. " "
Moormeister Franz	" 10. " "
Muthmann Eugen	" 10. " "
Paulin Josef	" 10. " "
Schmaler Franz	" 10. " "
Amende Dietrich	" 11. Mai "
Benedikt Karl	" 11. " "
Erbe Willi	" 11. " "
Fickermann Wilhelm	" 11. " "
von Gosen Ludwig	" 11. " "
Gaeblerlin Karl	" 11. " "
Manger Bartholomäus	" 11. " "
Niedl Martin	" 11. " "
Schwarzschild Max	" 11. " "

Sigmundt Oswald	am	11. Mai	1903
Trepinski Ignaz	"	11. "	"
Voit Max	"	11. "	"
Widenmeyer Max Eugen	"	11. "	"
Bartsch Wilhelm	"	28. "	"
Daeschler Ernst	"	28. "	"
Fuchsberger Josef	"	28. "	"
Gazweiler Eduard	"	28. "	"
Goldschmidt Louis.	"	28. "	"
Hefß Theodor	"	28. "	"
Koblenzer Arthur	"	28. "	"
Maier Wilhelm	"	28. "	"
Neumeister Kurt	"	28. "	"
Rabel Albert.	"	28. "	"
Sachs Fritz	"	28. "	"
Solms Ernst	"	28. "	"
Alexander Alfred	"	19. Juni	"
Brenske Otto	"	19. "	"
Dietrich Willibald	"	19. "	"
Hörmann Albert	"	19. "	"
Kosbach Julius	"	19. "	"
Sandlos Emil	"	19. "	"
Strobel Armin	"	19. "	"
Winkler Richard	"	19. "	"
Wolff Paul	"	19. "	"
Pieper Otto	"	20. "	"
Conrad Erich	"	25. "	"

In der philosophischen Fakultät:

Gößner Balthasar	am	2. Juli	1902
Kossi Heinrich	"	2. "	"
Zahler Rudolf	"	2. "	"
Josephi Walter	"	4. "	"
Prosiegel Theodor	"	4. "	"
Deninger Karl	"	11. "	"
Goerke Otto	"	11. "	"
Kullmer Hans	"	17. "	"
Schmidt Expeditus	"	17. "	"

Balhorn Hans	am 18. Juli 1902
Bestelmeyer Adolf	" 18. " "
Hergloß Gustav	" 18. " "
Sfernhausen Friedrich	" 18. " "
Kohler Ernst	" 18. " "
Dimmler Hermann	" 21. " "
Dehninger Ludwig	" 21. " "
Baumgärtel Bruno	" 23. " "
Geisow Hans	" 23. " "
Hoppe Johannes	" 23. " "
Oblinger Ludwig	" 23. " "
von Præšmyšl Marian Adam	" 23. " "
Stroh Hans	" 23. " "
Wassilieff Alexander	" 23. " "
Bruckmooser Ernst	" 25. " "
Heindl Wilhelm	" 25. " "
Trimunak Milosch	" 25. " "
Kroder Armin	" 26. " "
Stephani Heinrich Hermann	" 26. " "
Zimmermann Hugo	" 26. " "
Gjorgjevič Tihomir	" 3. Nov. "
Mason Edward	" 12. " "
Keresheimer Eugen	" 12. " "
Neuß Hans	" 12. " "
Stille Werner	" 12. " "
Teller Rudolf	" 26. " "
Alt Heinrich	" 22. Dez. "
Buhlmann Otto	" 22. " "
Glock Anton	" 22. " "
Jung Hugo	" 22. " "
Kast Rudolf	" 22. " "
Kothenfusser Simon	" 22. " "
Küdigler Max	" 22. " "
Birkenbihl Michael	" 23. " "
Hahnenkamm Wilhelm	" 23. " "
Huppertsberg Richard	" 23. " "
Schoenewald Hans	" 23. " "
Stoßhausen Ferdinand	" 23. " "

Winter Franz Anton	am	23. Dez.	1902
Umantos Konstantin	"	24. Jan.	1903
Ungewitter Josef	"	24. "	"
von Bürkel Ludwig	"	16. Febr.	"
Engelhardt Konrad	"	16. "	"
Büttner Otto	"	20. "	"
Loewe Hans	"	20. "	"
Maiberger Max	"	20. "	"
Maas Paul Lazarus	"	26. "	"
Graßl Anton	"	2. März	"
Kutscher Arthur	"	2. "	"
Zettner Hans	"	2. "	"
Bartlingck Georg	"	5. "	"
Feige Kurt	"	5. "	"
Herzog Theodor	"	5. "	"
Wagner Josef	"	5. "	"
Schmid Karl Friedrich	"	9. "	"
Appel Ernst	"	30. April	"
Degen Ernst	"	30. "	"
Glogger Placidus	"	30. "	"
Huber Georg	"	30. "	"
Artopoulos Albert	"	15. Mai	"
Vaupel Friedrich	"	15. "	"
Griebel Konstantin	"	18. "	"
Petri Walter	"	18. "	"
Thamm Rudolf	"	18. "	"
Waldhauer Oskar	"	27. "	"
Geidel Heinrich	"	28. "	"
Probst Johann	"	28. "	"
Cobliner Jesaiab	"	5. Juni	"
Finckh Karl	"	5. "	"
Rahn Anselm	"	5. "	"

VI. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität.

1. In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. Silbernagl:

1. Lehrbuch des katholischen Kirchenrechts, vierte verbesserte Auflage, Regensburg 1903.
2. Der Buddhismus nach seiner Entstehung, Fortbildung und Verbreitung, zweite ergänzte Ausgabe, München 1903, Verlag der Lentner'schen Buchhandlung.

Prof. Dr. Vardenhewer:

1. Geschichte der altkirchlichen Literatur. Bd. II. Vom Ende des 2. Jahrhunderts bis zum Beginn des 4. Jahrhunderts. Freiburg i. Br. 1903.
2. Biblische Studien, herausgegeben von D. Vardenhewer. Bd. VIII, Heft 1—3. Freiburg i. Br. 1903.

Prof. Dr. Knöpfler:

1. Veröffentlichungen aus dem kirchenhistorischen Seminar München, die Nummern 9, 10, 11 und 12. München, Lentner 1902/03.
2. Kirchengeschichtliche Studien, in Verbindung mit Schrörs und Sdralek. VI. Band. Münster 1902/03.
3. „Christus in der Weltgeschichte“; und: „Die Universität Dillingen.“ Besprechungen in den histor.-polit. Blättern. 1903 I. S. 309 und 476.
4. Rezension von Ernst, Die Kegertaufangelegenheit in der altchristlichen Kirche nach Eyprian, in Theolog. Revue 1903, Nr. 8, Sp. 242.

Außerord. Prof. Dr. Sickenberger:

1. Über griechische Evangelienkommentare. Biblische Zeitschrift Bd I (1903) S. 182—193.
2. Neutestamentlicher Literaturbericht über das Jahr 1902. Ebenda S. 198—224.
3. Rezensionen und Anzeigen in Literarische Rundschau XXVIII (1902) 239—240; Römische Quartalschrift XVII (1902) 73—75; Theologische Revue I (1902) 555—557, II (1903) 63, 142—146, 156—157; Biblische Zeitschrift I (1903) 79—81; Deutsche Literaturzeitung XXIV (1903) 1336—1338.

4. Biblische Zeitschrift in Verbindung mit der Redaktion der „Biblischen Studien“ herausgegeben von Dr. Joh. Götzberger und Dr. Jos. Sickenberger. I. Jahrg., Heft 1 und 2. Freiburg i. Br. 1903, Herder.

Privatdozent Dr. Walter:

1. Die Mode der Leichenverbrennung. (Wissenschaftl. Beilage zur Germania 1902, Nr. 41. Wiederabgedruckt in der Kath. Kirchenzeitung. Salzburg 1902, Nr. 90 und 91.)
2. Besprechung des 3. Bd. des Staatslexikons der Görresgesellschaft. (Liter. Beilage der Köln. Volkszeitung 1902, Nr. 30.)
3. Die Aufgaben der Moralktheologie in der heutigen Zeit. (Wissenschaftliche Beilage zur Germania 1902, Nr. 35.)
4. Entwicklungsgeschichte der Israeliten in wirtschaftlicher Beziehung (in Rußlands System der Politischen Ökonomie Bd. I, 209—249. Berlin 1903).
5. Neue sozialwissenschaftl. Literatur (Histor.-Pol. Blätter 1902, Nr. 7, 8).
6. Kapitalismus und Handwerk. (Histor.-Pol. Blätter 1903 Nr. 1 und 2.)
7. Die Anfänge der Montes Pietatis. (Ebenda 1903, Nr. 10.)
8. Artikel: Mary, Patronage, Proletariat, Revolution, Selbstmord. Bd. IV des Staatslexikons 2. Aufl.).
9. Arbeitsvertrag und deutsches Privatrecht. (Soziale Revue 1903, Nr. 1 und 2).
10. Kunst und Volkswirtschaft. (Ebenda Heft 3.)
11. Arbeitsvertrag und Gewinnbeteiligung. (Ebenda Heft 3.)
12. Aberglaube und Seelsorge. (Im Druck, Paderborn, Schöningh.)
13. Rezensionen in der Liter. Rundschau, im Liter. Handweiser u. s. w.

Privatdozent Dr. Raegle:

1. Natramnus und die hl. Eucharistie, zugleich eine dogmatisch-historische Würdigung des ersten Abendmahlsfreites. Wien 1903.
2. Besprechungen und Rezensionen in der Literarischen Rundschau, der Theologischen Revue und der Passauer Monatschrift.

2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Gareis:

1. Über das Recht am eigenen Bilde. Gutachten im Auftrage der ständigen Deputation des Deutschen Juristentags erstattet, Verhandlungen des XXVI. Deutschen Juristentags 1902 und Nachtrag hiezu in der Deutschen Juristenzeitung, September 1902, S. 20 ff.
2. Redaktion von „Dr. F. A. Seufferts Blättern für Rechtsanwendung“ mit eigenen Abhandlungen und Referaten.

Prof. Dr. v. Amira:

1. Die Genealogie der Bilderhandschriften des Sachsenspiegels (in den Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wissensch.).
2. Die Dresdener Bilderhandschrift des Sachsenspiegels. I. Bd., 2. Hälfte.
3. Die große Bilderhandschrift von Wolframs Willehalm (in den Sitzungsberichten der k. bayer. Akademie der Wissensch.).
4. Rezensionen in der Zeitschrift für Rechtsgeschichte.

Prof. Dr. Lothar Ritter von Seuffert:

1. Kommentar zur Zivilprozeßordnung nebst den Einführungsgesetzen. Achte, neu bearbeitete Auflage. Zweiter Band. München 1903.
2. Kritische Referate in der Deutschen Literaturzeitung.

Prof. Dr. Birkmeyer:

1. Die Revision des Strafgesetzbuchs und die Strafrechtsschulen. In der Deutschen Juristenzeitung VII. Jahrg., Nr. 14 S. 325 ff.
2. Zu § 190 Strafprozeßordnung. In „Das Recht“, Jahrg. 6, S. 427 f.
3. Referat über die zur Vorbereitung der Reform des deutschen Strafrechts vorzunehmende Vergleichung ausländischer Strafrechte, erstattet im Auftrag des Reichsjustizamtes. 72 Seiten Folio. (Als Manuskript gedruckt.)
4. Teilweiser Nachdruck. Zur Praxis der preussischen literarischen Sachverständigen-Kammer in Beziehung auf das Urheberrechtsgesetz. In der Deutschen Juristenzeitung VIII. Jahrg., Nr. 11, S. 256 ff.
5. Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege und Rechtswissenschaft. Band 21 mit herausgegeben.
6. Mitredaktion der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege.
7. Verschiedene Besprechungen und Anzeigen in der Mecklenburgischen Zeitschrift und in der Kritischen Vierteljahrschrift.

Prof. Dr. Freih. v. Stengel:

1. Quellsammlung zum deutschen Verwaltungsrecht. Leipzig 1902. Verlag von C. F. Hirschfeld. X und 558 S.
2. Die deutschen Kolonialgesellschaften. Deutsche Kol.-Ztg. 1903, Nr. 14 und 15.

Prof. Dr. Friedrich Sellmann:

1. Zur Terminologie der römischen Rechtsquellen in der Lehre von der Unwirksamkeit der juristischen Tatsachen. Zeitschrift der Savigny-Stiftung r. Abt. Bd. XXIII, S. 380 ff.; XXIV, S. 50 ff.
2. Über Schloßmann, Die Lehre von der Stellvertretung, in der Ztschr. f. d. Zivilprozeß Bd. 31, S. 346 ff.

3. Ausschließung des elterlichen Vertretungsrechts nach BGB. §§ 1630, 1795 Nr. 3, im „Recht“ 1903.
4. Mitherausgabe der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.

Prof. Dr. Anton Dyrhoff:

1. Mitherausgabe der „Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft“.
2. Mitherausgabe der „Literarischen Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs“.
3. Rezensionen und Referate in sämtlichen Nummern dieser Literarischen Mitteilungen.

Prof. honor. Dr. Loewenfeld: Einleitung zum Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich, herausgegeben von † v. Staudinger (I. Auflage).

Prof. honor. Dr. Harburger: Referat über die Lehre von der „Teilnahme am Verbrechen“ für die Intern. krimin. Vereinigung.

Privatdozent Dr. Köhler:

1. Kritische Referate im Juristischen Literaturblatt, Jahrgang 1903.
2. Reformfragen des Strafrechts. München 1903 (C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung).
3. Verhältnis des Landesstrafrechts zum allgemeinen Teile im RStGB., insbesondere zu dessen Bestimmungen über internationales Strafrecht. Blätter für Rechtsanwendung, 68. Jahrgang.
4. Hochverrat und Landesverrat. Erscheint in Goldammer's Archiv, Jahrgang 1903 (Bd. 50).

Privatdozent Dr. Karl Neumeyer:

1. Die verbotene Handlung im internationalen Strafrecht. Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft Bd. 23, S. 436 ff., 1903.
2. Una professione di legge gotica. Archivio giuridico Bd. 68. 1902. Gemeinsam mit Prof. Tamassia-Padua.

Privatdozent Dr. Ritzinger:

1. Zur Auslegung des § 362 Abs. 3 Reichsstrafgesetzbuchs. Im „Gerichtssaal“ Bd. 62, S. 189 ff.
2. Die Novelle über den Gerichtsstand der Presse. In der Deutschen Juristenzeitung, VII. Jahrgang, Nr. 15, S. 363 f.
3. Beseitigung oder Reform der Theaterzensur? Ebendasselbst (im Druck).

Privatdozent Dr. van Meuten:

1. Konrad von Maurer (Nekrolog in der Krit. Vierteljahrschrift).

2. Fortegnelse over Konrad Maurers Skrifter i deres Kronologiske Rækkefølge (in Tidsskrift for Retsvidenskab).

3. In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. Brentano:

1. Die wirtschaftlichen Lehren des christlichen Altertums. München 1902.
2. Die englischen Jagdgründe. „Nation“ v. 29. November 1902.
3. Die Getreidezölle als Mittel gegen die Not der Landwirte. Berlin 1903.
4. Die unfruchtbaren Getreideböden. Münch. Neueste Nachr. vom 17. Febr. 1903.
5. Untaugliche und taugliche Mittel der Wohnungsreform. Zeitschrift für Wohnungswesen in Bayern, Nr. 1. Mai 1903.
6. Lebenshaltung der Arbeiter und Abschaffung der Kornzölle in England. Berliner Wochenschrift „Die Zeit“, Nr. 37 vom 11. Juni 1903.
7. Der projektierte Umsturz der englischen Handelspolitik. „Hamburgischer Korrespondent“, Nr. 269 und 271 vom 12. und 13. Juni 1903.
8. Das Ledigenheim (Albergo popolare) in Mailand. Zeitschrift für Wohnungswesen in Bayern, Nr. 2. Juni 1903.
9. Gemeinsam mit Herrn Professor Dr. W. Loß: Münchener volkswirtschaftliche Studien, 52.—56. Stück.

Prof. Dr. Gayer: Die Forstbenutzung, neunte Auflage, Verlag von P. Parey, Berlin. (Gemeinschaftlich mit Prof. Dr. Heinrich Mayr.)

Prof. Dr. Ebermayer:

1. Schutzmittel zur Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit und ihre Beziehungen zum unterirdischen Wasserabfluß.
2. Einfluß des Waldes auf den Stand und auf die Schwankungen des Grundwassers. Referate, erstattet für die IV. Versammlung des internationalen Verbandes der forstlichen Versuchsanstalten im September 1903 in Mariabrunn bei Wien.

Prof. Dr. Rudolf Weber:

1. Übersicht über die bisherigen amtlichen Bestimmungen für Forsteinrichtungsarbeiten in den k. bayer. Staatsforsten. II. Auflage. Augsburg, bei F. C. Kremers Buchdruckerei.
2. In Fürsts Illustr. Forst- und Jagdlexikon, II. Auflage, die sämtlichen Artikel aus dem Gebiete der Forsteinrichtung, Bestandeschätzung, Waldwertrechnung und Standortlehre. Berlin bei P. Parey.
3. Mehrere Arbeiten über Preisstatistik und Übersichten über den Verkehr mit Forstprodukten. Im Verlage von A. Manz, Augsburg.

Prof. Dr. Heinrich Mayr: „Die Forstbenutzung“, neunte Auflage, unter Mitwirkung von Geheimrat Dr. R. Gayer bearbeitet.

Prof. Dr. Endres: Bearbeitung der 2. Auflage der „Forstpolitik“ von Lehr im Handbuch der Forstwissenschaft (herausgegeben von Lohrey-Stöcker), IV. Bd. 1903.

Prof. Dr. Loß:

1. Gemeinsam mit Prof. Dr. Brentano herausgegeben: 52. bis 56. Stück der Münchener volkswirtschaftlichen Studien. Stuttgart und München 1902/3.
2. Die Wirtschaftskrisis des Jahres 1901. Referat, erstattet auf dem ersten allgemeinen deutschen Bankiertag zu Frankfurt a/M. am 19./20. Sept. 1902. Frankfurt a/M. 1902.
3. Aufgaben der Verkehrspolitik auf dem Gebiete der Handelspolitik und der Wohnungsfrage. „Patria“, Jahrbuch der Hilfe 1903. Berlin-Schoeneberg 1902.
4. Der erste allgemeine deutsche Bankiertag. Wiener „Zeit“ vom 1. Okt. 1902.
5. Die neuen Wege der mitteleuropäischen Handelspolitik. Wiener „Zeit“ vom 28. Dezember und 31. Dezember 1902.
6. Wozu führt die Scharfmacherei zwischen Deutschland und England? „Münch. Neueste Nachr.“ vom 13. Juli 1902.
7. Der Antrag Kardorff, eine Krisis des deutschen Liberalismus. „Münch. Neueste Nachr.“ vom 8. Dezember 1902.
8. Rezensionen im „Bankarchiv“, in der „Deutschen Literaturzeitung“ und in der „Historischen Vierteljahrschrift“.

Prof. Dr. Georg v. Mayr:

1. Tabakbesteuerung und Tabakindustrie. (Allgem. Zeitung vom 5. August 1902. Nr. 213. Abendbl.)
2. Bericht über den Kongreß der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung in St. Petersburg. (Allgem. Zeitung Beilage Nr. 218, 219, 220, 221, 225 von 1902.)
3. Besprechung von F. Conrad, Grundriß zum Studium der politischen Ökonomie IV. Teil, Statistik 1. Teil, die Geschichte und Theorie der Statistik, Bevölkerungsstatistik in der Zeitschrift für Sozialwissenschaft, herausgegeben von F. Wolf. V. Jahrg. 1902. 12. Heft.
4. Die Bevölkerung der Großstädte, in: „Die Großstadt“, Vorträge und Aufsätze zur Städteausstellung, Jahrbuch der Hahn-Stiftung zu Dresden, Band IX, Dresden, v. Hahn und Jaensch 1903.
5. Die nächste deutsche Berufs- und Betriebszählung. (Soziale Praxis, Zentralblatt für Sozialpolitik, Nr. 30 vom 23. April 1903.)
6. Bericht über die Landesversammlung der Gruppe Deutsches Reich der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung in Dresden. (Allgemeine Zeitung Beilage Nr. 129, 133 und 135 von 1903.)

7. Studienmaterial zu den Vorerwägungen für die nächste deutsche Berufs- und Betriebszählung. (Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft. Jahrgang 1903. II. Heft.)

Prof. Dr. K a m a n n: „Forstliche Standortsllehre“ in Doreys Handbuch der Forstwissenschaft. (Tübingen, H. Laupp'sche Buchhandlung.)

Prof. Dr. Freih. v. T u b e u f:

1. K. Hartig, Nekrolog in den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft. Bd. XX. 1902.
2. Beitrag zur Kenntnis des Hauschwammes, *Merulius lacrymans*. Zentralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten Bd. IX. 1902.
3. Infektionsversuche mit Uredineen der Weißtanne. Dasselbst.
4. Der echte Hauschwamm und andere das Bauholz zerstörende Pilze, von Dr. K. Hartig. 2. Auflage. Berlin, Springer. 1902.
5. Gründung und Herausgabe der „Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft“. Verlag von E. Ulmer, Stuttgart.
6. Die Gipfelbürre der Fichten. Mit 4 Abb. In derselben. Heft 1. 1903.
7. Beiträge zur Mykorrhizafrage. Mit 3 Abb. Dasselbst Heft 2.
8. Hauschwammfragen. Dasselbst Heft 3 und 4.
9. Über die Bildung von Wurzelknöllchen an Hochmoorpflanzen. Mit 2 Abb. Dasselbst Heft 6.
10. Zur Kenntnis des Pfeifengrases (*Molinia coerulea*). Mit 2 Abb. Dasselbst Heft 6.
11. Kleinere Mitteilungen in den Praktischen Blättern für Pflanzenbau und Pflanzenschutz 1903.

Außerord. Prof. Dr. P a u l y:

1. Adolph Bayersdorfers Leben und Schriften. Herausgegeben in Verbindung mit Hans Mackowsky und Wilh. Weigand. München bei Fr. Bruckmann 1902.
2. Besprechung von Martin Greifs Neue Gedichte und Mären. Münchener Neueste Nachrichten, 19. November 1902, Morgenblatt, Nr. 538.

Prof. honor. Dr. W a s s e r r a b: Soziale Frage, Sozialpolitik und Carität, Leipzig 1903.

Privatdozent Dr. S i n z h e i m e r: Zur Konsumvereinsbewegung. (Münchener Neueste Nachrichten Nr. 150, Vorabendblatt, 31. März 1903.)

Privatdozent Dr. S c h n e i d e r: Referate in der naturwissenschaftlichen Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft.

Privatdozent Dr. S c h ü p f e r:

1. Die Entwicklung des Durchforstungsbetriebes in Theorie und Praxis seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts dargestellt unter besonderer Be-

rücksichtigung der bayerischen Verhältnisse. München 1903, Lindauer'sche Buchhandlung.

2. Die III. Hauptversammlung des deutschen Forstvereins in Leipzig am 15. bis 20. September 1902. Forstwissenschaftliches Zentralblatt 1903.
3. Referat im Bericht über die III. Hauptversammlung des deutschen Forstvereins. Berlin, bei Springer.
4. Rezensionen im Forstwissenschaftlichen Zentralblatt.

4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. Karl v. Voit:

Aus dem physiologischen Institut:

1. Professor Dr. Otto Frank und Dr. E. Trommsdorff: Der Ablauf der Eiweißzersehung nach Fütterung mit abundanten Eiweißmengen; Zeitschr. f. Biologie 1902, Bd. 43, S. 258.
2. Privatdozent Dr. Ernst Weinland und Dr. Adolf Ritter: Über die Bildung von Glykogen aus Kohlehydraten bei *Ascaris*; Zeitschrift f. Biologie 1902, Bd. 43, S. 490.
3. Privatdozent Dr. Ernst Weinland: Über Antifermente I; Zeitschr. f. Biologie 1902, Bd. 44, S. 1.
4. Privatdozent Dr. Ernst Weinland: Über Antifermente II; Zeitschr. f. Biologie 1902, Bd. 44, S. 45.
5. Professor Dr. Otto Frank und Professor Dr. Fritz Voit: Die Wirkung von Pilocarpin auf die Zersehungen im tierischen Organismus; Zeitschr. f. Biologie 1902, Bd. 44, S. 111.
6. Professor Dr. Siro Tsuboi: Über den Einfluß verschiedener Nahrungsmittel auf den Wassergehalt der Organe und den Hämoglobingehalt des Blutes; Zeitschr. f. Biologie 1903, Bd. 44, S. 376.
7. Privatdozent Dr. Ernst Weinland: Über Energiegewinnung durch Zersehung von Kohlehydraten ohne Sauerstoff-Zufuhr bei *Ascaris lumbricoides*; Sitz.-Ber. d. Ges. f. Morphologie und Physiologie 1901. 17. Heft II. S. 1.
8. Professor Dr. Max Cremer: Entsteht aus Glycerin und Fett im Körper des höheren Tieres Traubenzucker; Sitz.-Ber. d. Ges. f. Morphologie und Physiologie 1902. 18. Heft I. S. 47.

Prof. Dr. Ritter v. Winkel:

1. Über Mißbildungen ektopisch entwickelter Früchte. Monographie mit acht Tafeln. 1902.
2. Über die Indikationen zur Zangenoperation. In: Die Deutsche Klinik von E. v. Leyden und Felix Klemperer. 18 Seiten. 1903.

3. Über die Mittel und Wege zur Erkenntnis von Frauenkrankheiten. In: Deutsche Klinik von E. v. Leyden zc. 39 Seiten. 1903.
4. Rektoratsrede vom 22. November 1902 zur Geschichte der Betäubungsmittel für schmerzlose Operationen. 30 Seiten.
5. Diagnostische Schwierigkeiten und Irrtümer. Festschrift für H. Chrobak. 24 Seiten. 1903.
6. Die puerperale Osteomalacie. 3. Auflage. Im Handbuch der spez. Therapie innerer Krankheiten von Penzoldt & Stinzing.
7. Kritische Besprechung des Werkes von Daffner Franz: Das Wachstum des Menschen, in der Monatschrift für Geburtskunde und Frauenkrankheiten von A. Martin und Saenger 1903.
8. Die Biographien von Braun C.H., Ritter von Fernwald, Breisky August, Credé Karl Sigmund Franz. In der Allgemeinen deutschen Biographie.
9. Außerdem erschienen unter seiner Redaktion in der Sammlung klinischer Vorträge von H. v. Volkmann. Neue Folge von E. v. Bergmann, F. Müller und F. v. Winkel:
 - Dohrn H., Über die gesetzliche Verantwortung des Arztes bei geburts-
hilflichen Operationen, Nr. 336.
 - Thorn W., Die Stellung der manuellen Umwandlungen in der Therapie
der Gesichts- und Stirnlagen, Nr. 339.
 - Scipiades Elemer, Die Frage der Prophylaxis der Ophthalmo-
blenorrhoea neonatorum etc. Nr. 340 und 345.
 - Seiß Ludwig, Über intrauterine Totenstarre, Nr. 343.
 - Dienst Arthur, Über Eklampsie, Nr. 342.
 - Hengge Anton, Eklampsie, Nr. 346.
 - Schulze B. S., Unser Hebammenwesen, Nr. 349.
 - Fraenkel Ernst, Über miosedlabour etc., Nr. 351.
10. Endlich erschienen unter seinem Präsidium folgende Dissertationen:
 - Heyn Paul, Zehn Myomectomien. 54 Seiten.
 - Scheu Erich, Über Gravidität bei Uterus bicornis septus cum vagina
septa. 44 Seiten.
 - Gift Philipp, Stieltorsion bei einem großen subserösen Myom des Uterus.
22 Seiten.
 - Strauß Max, Zur Kasuistik und Statistik des Lithopädioms.
 - Adam Max, Nahrungsmengen künstlich ernährter Kinder nebst einem
neuen Vorschlag zur Nahrungsmengenberechnung. 22 Seiten.
 - Michaëlis Hans, Ein Beitrag zur Geschichte des für die Extraktion des
nachfolgenden Kopfes heute üblichen Handgriffes.

Henkel Heinrich, Die Beckenendlagen der k. Universitäts-Frauenklinik München in den Jahren 1896—1900.

Schmid Friedrich, Über Gonokokkenfärbung mit spezieller Berücksichtigung der klinischen Praxis. 36 Seiten.

Dieterlen Friedrich, Über congenitale Ekstropien und EroSIONen am Muttermund. 24 Seiten.

Luer Karl, Über einen Fall von congenitaler Scheidenatresie mit Cystokolposbildung, bei völligem Mangel der Urethra und Blase, sowie der Portio, Cervix und des Corpus uteri. 44 Seiten.

Prof. Dr. Bollinger:

1. Über primäre Aktinomykose der Fußwurzelknochen. Münchener med. Wochenschrift Nr. 1. 1903.

2. Über Arteriosklerose; ibidem Nr. 15. 1902.

3. Rudolf Virchow, Nekrolog; ibidem Nr. 39. 1902.

Aus dem pathologischen Institute:

1. Beiträge zur pathologischen Anatomie. Prof. Bollinger zur Feier seines 60. Geburtstages gewidmet von E. Abrecht, H. Dürk, E. Enderlen und D. Walbaum, Th. Kitt, S. Oberndorfer, H. Schmaus. Mit 8 Abbildungen und 14 Tafeln. Wiesbaden, Bergmann 1903.

2. Chilejotti Ermanno Dr., Une coloration élective des cylindres d'ane. Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie Bd. 19. 1902.

3. Lindner E., Ein Fall von Endotheliom der Dura mater mit Metastase in der Harnblase. Zeitschrift f. Heilkunde Bd. 23, Heft 4. 1902.

4. Lugenburger August Dr., Experimentelle Studien über Rückenmarks-Verletzungen. Mit 12 Tafeln. Habilitations-Schrift. Wiesbaden, Bergmann. 1903.

5. Oberndorfer Siegfried Dr., Varietäten im Gebiete der unteren Hohlvene. Mit 2 Abb. Münchener med. Wochenschrift Nr. 10. 1903.

6. v. Pefl Franz, Über ausgedehnte Verkalkung der Wandung eines partiellen Herzaneurysmas. Münchener med. Wochenschrift Nr. 23. 1902.

7. Seggel Rudolf Dr., Histologische Untersuchungen über die Heilung von Sehnenwunden und Sehnendefekten. Mit 2 Tafeln. Habilitations-Schrift. Bruns, Beiträge für klin. Chirurgie. Bd. 37. 1902.

8. Strähuber Anton Dr., Über Degenerations- und Proliferations-Vorgänge bei multipler Sclerose des Nervensystems. Mit 1 Tafel. Ziegler's Beiträge zur path. Anatomie und zur allg. Pathologie. Bd. 33. 1903.

Außerdem eine größere Zahl von Dissertationen meist kasuistischen Inhaltes.

Prof. Dr. Eversbusch:

1. Praktische Prüfung des Farbensinnes mit den beim Eisenbahnbetriebe gebräuchlichen Signal-lichtern. Verhandlungen des 5. Verbandstages deutscher Bahnärzte 1902.
2. Ophthalmologische Beiträge zum Handbuch der Therapie innerer Krankheiten (von Benzoldt & Stinking) in sieben Bänden. III. Auflage. (Fortsetzung.)
3. Beiträge zur Encyclopädie der Augenheilkunde, herausgegeben in Verbindung mit Fachgenossen von Prof. Schwarz.
4. Die Hygiene des Auges in Baur-Schwäb.-Gmünd, Das kranke Schulkind.
5. Außerdem entstanden unter seiner Leitung folgende Veröffentlichungen:
 - a) Dr. A. Franck, Kasuistische Beiträge zur Iris-Atrophie. (Archiv für Augenheilkunde, 47. Bd.)
 - b) Approb. Arzt Walther Brosch, Über die Neurosen des Corpus ciliare. Inaug.-Dissert.
 - c) Approb. Arzt Bernhard Burthard, Ein kasuistisch-klinischer Beitrag zur Lehre von den nitraocularen Cysten. Inaug.-Dissert.

Prof. Dr. Ritter v. Bauer: Unter seiner Leitung wurde eine größere Anzahl von Dissertationen verfaßt.

Prof. Dr. Ritter v. Angerer: Über die Extraduktion von Kugeln aus der Schädelhöhle. Münchener med. Wochenschrift 1903.

Arbeiten aus der chirurgischen Klinik:

1. H. Gebele, Weitere Bemerkungen über Atropin. Münchener med. Wochenschrift 1902. Nr. 42.
2. H. Gebele, Über Mycosis fungoides. Beitr. z. klin. Chirurg. Bd. 38.
3. S. Brennfleck, Bericht über eine durch Schußverletzung bedingte Splenectomie. Münchener med. Wochenschrift 1903. Nr. 14.
4. M. Wassermann, Über die kosmetische Behandlung von Sattelnasen mit Vaselininjektionen. Beitr. z. klin. Chir. Bd. 35.
5. M. Wassermann, Ein weiterer Beitrag zur diagnostischen Bedeutung der Leucocytose bei Appendicitis. Arch. f. klin. Chir. Bd. 69.

Ferner nachfolgende Dissertationen:

6. Rich. Fried, Der Retropharyngealabsceß und seine Behandlung.
7. F. Kaloyeropoulos, Über Fremdkörper in der Speiseröhre.
8. Ferd. Rauch, Zwei Fälle von Wangencarcinom auf Grund von Leucoplakia buccalis.
9. Franz Wiest, Über die in den Jahren 1890—1901 in der chirurg. Klinik in Behandlung gekommenen Fälle von Caput obstip. muscul.

10. Gg. Ohmer, Beiträge zur Exartikulation des Hüftgelenks.
11. Wilh. Möbius, Statistischer Bericht über 109 operierte incarcerierte Hernien von 1890—1900.
12. Rich. Gerngroß, Über komplizierte Schädelfrakturen.
13. Emil Heymann, Kasuistik der Schußverletzungen des Schädels.
14. Fritz Weidner, Dreißig Nierenerstirpationen in der Münchener chirurgischen Klinik.
15. Karl Feldmann, Drei Fälle von Exartikulation des Schultergürtels.
16. Friedrich Eckert, Über Schußverletzungen der Arterien.
17. Wilh. Dieterich, Über Gastrostomie in Anschluß an 28 Fälle, die in der Münchener chirurgischen Klinik operiert wurden.
18. Karl Kießling, Über Kehlkopfverletzungen.
19. Ernst Siebert, 34 Fälle von Sarcom. mammae.
20. Ludwig v. Gosen, Therapie des Ulcus cruris.
21. Theodor Angerer, Über Stich- und Schußverletzungen des Magens.
22. Karl Welsch, Über Spondylitis und ihre moderne Behandlung.
23. Willibald Dietrich, Über Hernia epigastrica und präperitoneal. Lipom.

Prof. Dr. Gruber:

1. „Der neue österreichische Gesetzentwurf zur Hintanhaltung der Trunksucht.“ Archiv für soziale Gesetzgebung und Statistik XVIII. S. 184.
2. „Hans Buchners Anteil an der Entwicklung der Bakteriologie.“ Münchener med. Wochenschrift 1903. Nr. 13.

Prof. Dr. Friedrich Müller:

1. Über die Bedeutung der Selbstverdauung bei einigen krankhaften Zuständen. 20. Kongreß für innere Medizin 1902.
2. Nekrolog für Karl Gerhardt. Deutsches Archiv für klinische Medizin Bd. 74.
3. Pathologie des Stoffwechsels, in von Leydens Handbuch der Ernährungstherapie, 2. Auflage.
4. Krankheiten der Atmungsorgane, in von Merings Lehrbuch der inneren Medizin, 2. Auflage.
5. Besprechung von Kubners Buch über die Gesetze des Energieverbrauches bei der Ernährung.
6. Über einige Fragen des Stoffwechsels. Vortrag in der Morphologischen Gesellschaft zu München am 9. Juni 1903.

Aus seinem Laboratorium sind folgende Veröffentlichungen hervorgegangen:

1. Vogel, Untersuchungen über Muskelsubstanz. Deutsches Archiv für klinische Medizin Bd. 72.

2. Charles Emerson, Der Einfluß des Carcinoms auf gastrische Verdauungsvorgänge. Ebenda Bd. 72.
3. L. Langstein, Über das Vorkommen von Albumosen im Blut. Hofmeisters Beiträge Bd. 3.
4. Derselbe, Über die Kohlehydratgruppen der Eiweißkörper des Blutsferums. Deutsche Naturforscherversammlung in Karlsbad.
5. N. Stähelin, Über die durch Essigsäure fällbaren Eiweißkörper der Exsudate. Münchener med. Wochenschrift 1903.
6. Derselbe, Über einen Fall von essentiellen Ödem. Zeitschrift für klinische Medizin 1903.
7. Wanner, Beiträge zur Chemie des Sputums. Deutsches Archiv für klinische Medizin Bd. 75.
8. Neubauer, Über die Osmiumsäure als Reagens auf doppelte Bindung. Deutsche Naturforscherversammlung 1903.
9. E. Meyer, Über einige Entwicklungshemmungen der Niere. Münchener med. Wochenschrift 1903.
10. Boffart, Zur Chemie der Verfettung in krankhaften Neubildungen und im tuberkulösen Gewebe. Dissertation.

Prof. Dr. v. Tappeiner: Anleitung zu chemisch-diagnostischen Untersuchungen am Krankenbette. Achte umgearbeitete Auflage. München 1903.

Aus dem pharmakologischen Institut:

1. Dr. Albert Jodlbauer, Über den Fluorgehalt der Knochen und Zähne. (Zeitschr. f. Biologie Bd. XLIV.)
2. Dr. Albert Jodlbauer, Die Wirkung der Bittermittel im Dünndarm. (Arch. Internat. de Pharm. et de Therapie. Vol. X, pag. 201.)
3. Dr. Oskar Raab, Weitere Untersuchungen über die Wirkung fluoreszierender Stoffe. (Zeitschr. f. Biol. Bd. XLIV.)
4. Wilhelm Wallau, Neuere Reaktionen auf Acetessigsäure. München 1902.
5. Karl Breustedt, Über die Wirkung einiger Aldehyde der Fettsäurereihe auf das Blut. Inaug.-Dissert. München 1902.
6. Hans Salvendi, Über den qualitativen Nachweis von Aceton im Harn. Inaug.-Dissert. München 1902.
7. Johannes Dietlen, Über einige Methoden des Nachweises von Blei im Harn. Inaug.-Dissert. München 1902.
8. Franz Kirchgraber, Über die Haftung von Salzen an der Haut. Inaug.-Dissert. München 1903.

Prof. Dr. Rückert: Über die Abstammung der bluthaltigen Gefäßanlagen beim Huhn und über die Entstehung des Standsinus beim Huhn und bei Torpedo.
Sitzungsber. der bay. Akad. der Wissensch.

Aus dem anatomischen Institut:

1. Dr. A. Hasselwander, Untersuchungen über die Ossifikation des menschlichen Fußskelets. (Archiv für Morphologie und Anthropologie.)
2. Dr. D. Koith, Die Füllungsverhältnisse des Dickdarms. (Anatomische Hefte.)

Professor Dr. Mollier:

1. v. Kupffer. Nekrolog im Arch. f. mic. An.
2. Extremitätenskelet. Referat in den Jahresberichten von Schwalbe.

Prof. Dr. Emmerich:

1. Das Bäckereigewerbe vom hygienischen Standpunkt für den Beruf und die Konsumenten. Referat auf der XXVII. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege zu München 18. Sept. 1902. Deutsche Vierteljahrsschrift f. öff. Gesundheitspflege Bd. XXXV, Heft 1.
2. Über die erfolgreiche Behandlung tödlicher intraperitonealer Streptokokken-Infektionen beim Kaninchen durch präventive Phochanase-Immunproteïd-
Injektionen. Gemeinschaftlich mit Dr. R. Trommsdorff. Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten I. Abt., XXXIII. Bd., 1903, Nr. 8, p. 627—634.
3. Kann in Inhalatorien bei richtigem Betrieb eine größere Menge der zer-
äunten Flüssigkeit in die Lunge gelangen? Münchener med. Wochenschrift 1902, p. 1610.
4. Schutzimpfung durch Anthracase-Immunproteïd gegen Milzbrand. Zentral-
blatt für Bakteriologie zc. Bd. 32, Nr. 11.
5. Mitwirkung bei der Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungsmittel.

Unter seiner Leitung:

3. Thönnessen, Darstellung des Anthracase-Immunproteïd und dessen im-
munisierende Wirkung gegen Milzbrand. Zentralblatt für Bakteriologie zc.
Bd. 32, Nr. 11.

Außerord. Prof. Dr. Heinrich Ritter v. Ranke:

1. Altes und Neues zur pathologischen Anatomie des nomatischen Brandes.
Münchener med. Wochenschrift Nr. 4. 1903.
2. Sechzehnter Jahresbericht der k. Universitäts-Kinderklinik. München bei
Knorr und Hirth. 1903.

3. Referat über Aufnahme einer Wüste Thärs in die Walhalla bezw. Antrag, Justus von Siebig unter die Walhalla-Genossen aufzunehmen. Vierteljahrsschrift des Bayer. Landwirtschaftsrates Jahrgang 1903, Heft 1.
4. Ein Büchsenvisier, namentlich für ältere Jäger. Deutscher Jäger 1903 und Deutsche Waffenzeitung 1903.

Arbeiten aus der Kinderklinik:

1. Über einen Fall von Kommunikation zwischen Ösophagus und Lunge. Inaug.-Dissert. von Robert Goldschmidt, München 1903.
2. Zur pathologischen Anatomie der Poliomyelitis anterior acuta, von Dr. Pretorius. Jahrb. f. Kinderheilkunde 1903.

Außerord. Prof. Dr. Bezold:

1. Die Behandlung der akuten Mittelohrentzündung. (Erweitert nach einem Referat in der Versammlung der Deutschen Otologischen Gesellschaft zu Trier.) Zeitschrift für Ohrenheilkunde Bd. XLI. Dasselbe abgekürzt in den Verhandlungen der Deutschen Otologischen Gesellschaft zu Trier 1902.
2. Allgemeine Sepsis bei chronischer Mittelohreiterung mit zentral gelegener Trommelfellperforation. (Vortrag, gehalten in der otologischen Sektion der 74. Naturforscher- und Ärzteversammlung zu Karlsbad.) Zeitschrift für Ohrenheilkunde Bd. XLII.
3. Demonstration von vier Operationsfällen auf otiatrischem Gebiet, zwei Neubildungen, einem Gipsabguß im Gehörgang und einem Cholesteatom mit Eiterentfernung bis zur Scapula und Klavikula. (Vortrag, gehalten im Ärztl. Verein, München den 11. Februar 1903.) Münchener med. Wochenschrift Nr. 22. 1903.
4. Arbeiten aus der otiatrischen Klinik:
 - a) Zur Ätiologie und Prophylaxe der Nekrose des Knochens im Verlauf der chronischen Mittelohreiterung. Von Dr. A. Scheibe. Zeitschrift für Ohrenheilkunde Bd. XLIII.
 - b) Funktionsprüfungen bei akuten Mittelohrentzündungen. Von Privatdozent Dr. F. Wanner. Ibidem.
 - c) Histologischer Beitrag zur Taubstummheit. Ein Fall von erworbener Taubstummheit mit Obliteration der Paukenhöhle, des Aditus und des Atrum. Von Dr. K. Hölzel. Ibidem.
 - d) Operative Eröffnung des Warzenteils bei Otitis media purulenta acuta mit Ausbreitung des Prozesses unter dem Warzenfortsatz. Von Dr. F. Leimer. Ibidem.
 - e) Dreiundvierzigster Band der Zeitschrift für Ohrenheilkunde. Jubiläumshand, Friedrich Bezold gewidmet.

Außerord. Prof. Dr. Scheck:

1. Die Krankheiten des Kehlkopfes und der Luftröhre. II. Auflage. Ein Lehrbuch. Wien, Verlag bei Franz Deutsche. 1903.
2. Referate in dem Intern. Zentralblatt für Laryngologie, Rhinologie u. von Sir Felix Semon.
3. Redaktion der Monatschrift für Ohrenheilkunde, Kehlkopf-, Rachen- und Nasenkrankheiten.
4. Referate und Kritiken in der Münchener med. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Klausner:

1. Jahresbericht der chirurgischen Klinik für das Jahr 1902. Münchener med. Wochenschrift.
2. Über die Winkelmann'sche Hydrocelenoperation. Archiv für klin. Chirurgie Bd. 69.
3. Referat über Helferichs Atlas der Frakturen und Luxationen. 6. Auflage. Münchener med. Wochenschrift.
4. Aus der chirurgischen Poliklinik:
 - a) Dr. August Luxenburger, I. Assistent der chirurgischen Poliklinik, Experimentelle Studien über Rückenmarksverletzungen.
 - b) Dissertationen:
 1. Buchner Karl, Über zwei Fälle von Exartikulation in der Hüfte wegen Sarkoms des Oberschenkels. 1902.
 2. Kueck David, Ein Fall von Bauchdeckermoid mit spezieller Berücksichtigung der Ätiologie. 1902.
 3. Ziegler Hans, Zur operativen Behandlung veralteter Ellenbogengelenksluxationen durch Skeletierung der Gelenkenden. 1902.
 4. Holländer Ernst, Über Fremdkörper der Speiseröhre. 1903.
 5. Fuchsberger Joseph, Über einen Fall angeborener Mißbildung sämtlicher Extremitäten. 1903.
 6. Petri Theobald, Über Coxa vara. 1903.

Außerord. Prof. Dr. Seitz:

1. Jahresbericht der pädiatrischen Poliklinik im Reisingerianum pro 1902.
2. Artikel: Parotitis, Submaxillitis, Angina Ludovici in *Traité des maladies de l'enfance*. II. Auflage. Graucher & Condry. Paris bei Masson.
3. Artikel: Bronchialdrüsenkrankungen, Chorea, Pertussis u. in „Encyclopädie der praktischen Medizin“. Wien, Urban & Schwarzenberg.
4. Referate und Besprechungen.
Arbeiten aus der pädiatrischen Poliklinik:
5. Dr. Rommel: a) Zur Behandlung frühgeborener Kinder in „Die medizinische Woche“. b) Sorghlets Nährzucker in der Ernährungstherapie kranker Säug-

linge in Münchener med. Wochenschrift. c) Über Buttermilch als Säuglingsnahrung und der Mineralstoffwechsel bei dieser Ernährungsweise. Archiv für Kinderheilkunde. d) Ein Fall von Henoch'scher Purpura. Berliner klinische Wochenschrift.

6. Dr. Fujisawa: a) Zur Histologie der spezifischen Infiltration bei Lues congenita. b) Über den Mongolengeburtsfleck der Kreuzhaut bei europäischen Kindern.

Dissertationen aus der pädiatrischen Poliklinik:

7. Feiber Arthur, Zur Kasuistik der Darmstenosen im Kindesalter.
 8. Lehmann Felix, Über den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnisse von der Bakteriologie der Fäces im Säuglingsalter.
 9. Bruck Alfred, Zur Epidemiologie und Statistik der Pertussis.
 10. Ströbel Karl, Zur Histologie des Blutes bei Nephritiden im Kindesalter.
- Außerord. Prof. Dr. Herzog:

1. Über Papiermaché-Verbände zu chirurgisch-orthopädischen Zwecken. Archiv für Orthopädie, Mechanotherapie und Unfallchirurgie. 1. Bd., 1. Heft.
2. Aus dem Material der chirurgischen Universitäts-Kinderklinik:
 - a) Dr. S. Levy, Assistenzarzt der chirurgischen Kinderklinik, Zur Kasuistik der Prostatageschwülste im Kindesalter. Münchener med. Wochenschrift. 1903. Nr. 10.
 - b) F. W. Brünn, Zur Kenntnis der angeborenen Sakraltumoren. Dissert. München 1902.

Außerord. Prof. Dr. Kieder:

1. Körperpflege durch Wasseranwendung. Stuttgart, Verlag von E. S. Moritz. 1903.
2. Die fortschreitende Verwertung der Röntgenstrahlen zu diagnostischen Zwecken in der inneren Medizin. Annalen der Münchener städtischen Krankenhäuser. (Im Druck.)
3. Die Untersuchung der Brustorgane mit Röntgenstrahlen in verschiedenen Durchleuchtungsrichtungen. (Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, Hamburg, Bd. VI.)
4. Referate für die Münchener med. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Kopp:

1. Prophylaxe der venerischen Erkrankungen (Benzoldt & Stinzing).
2. Tripper und Komplikationen (Benzoldt & Stinzing).
3. Hautkrankheiten (verschiedene Abschnitte, Benzoldt & Stinzing).
4. Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (Beilage zur Allgem. Zeitung Nr. 12. 1903).

5. Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (Sitzungsber. d. Ärztl. Vereins München 1902).

6. Referate und Kritiken.

Außerord. Prof. Dr. Schmaus:

1. Zur anatomischen Analyse des Entzündungsbegriffes. Wiesbaden 1903.

2. Über Fixationsbilder von Leberzellen im normalen Zustande und bei der Arsenitvergiftung. Zentralbl. f. allgem. Pathologie u. 1903. Nr. 6.

3. Referate für die Münchener med. Wochenschrift und die Deutsche med. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Fritz Voit:

1. Die Wirkung von Bilocarpin auf die Zersetzen im tierischen Organismus. Zeitschr. f. Biol. XLIV.

2. Nahrungsstoffe. Ergebnisse der Physiologie I.

3. Unter seiner Leitung: H. v. Hoeflin, Experimentelle Untersuchungen über Blutveränderungen beim Aderlaß. Deutsch. Arch. f. klin. Med. LXXII.

Außerord. Prof. Dr. May:

1. Über eine Pipette zur Blutkörperchenzählung mit automatischer Einstellung. (Münchener med. Wochenschrift Nr. 6. 1903.)

2. Chemie des Stoffwechsels. („Die chemische Pathologie der Tuberkulose“, herausgegeben von A. Ott. Berlin 1903. Verl. von Aug. Hirschwald.)

Außerord. Prof. Dr. Haug:

1. Redaktion der klinischen Vorträge aus dem Gebiete der Otologie und Pharyngo-Rhinologie. Bd. V. Nachtrag.

2. Jahresbericht über die Universitäts-Ohrenpoliklinik pro 1902. Arch. f. Ohr.

3. Mitredaktion am Archiv f. Ohrenheilkunde, der Ärztlichen Sachverständigen-Zeitung, Archives internationales de Laryngologie, d'Otologie et de Rhinologie, Journal of eye, ear and throob diseases.

4. Über Gangrän der Ohrmuschel. Verhandlungen der deutschen Otologischen Gesellschaft. Wiesbaden 1903.

5. Das Anästhesin in der Therapie der Gehörgangsentzündungen u. z. Lokal-Anästhesie bei Paracentese. Arch. f. Ohr. Bd. 58.

6. Referate und Kritiken in verschiedenen Zeitschriften.

7. Obergutachten (für das Reichsversicherungsamt) über Schädelverletzung, Trauma des Ohres, traumatische Neurose. Ärztliche Sachverständigen-Zeitung 1902. Nr. 23.

8. Stoß auf die Ohrgegend an den Warzenfortsatz, Mittelohreiterung — ist diese die Folge eines Betriebsunfalles oder nicht? Ebenda 1903. Nr. 2.

9. Menière'sche Erkrankung — Betriebsunfall? Ebenda Nr. 5.

10. Sturz auf das Gefäß — Blutungen in beide Paukenhöhlen. Ebenda Nr. 10.
11. Noch ein Hamotympanum traumaticum durch Sturz auf das Gefäß. Ebenda Nr. 14. (Unter der Presse.)
12. Über die Beeinflussung gewisser subjektiver Ohrerscheinungen durch Behandlung der genitalen Sphäre der Nase. Ein Beitrag zum Zusammenhang zwischen naso-genitalen Beziehungen an Ohraffektionen beim weiblichen Geschlechte. Monatschr. f. Ohr. 1903. Nr. 5. (Festschrift zu Professor Dr. D. Bollingers 60. Geburtstag.)
13. Über Ost. med. haemorrhagica im Zusammenhange mit Entwicklung der oberen vorderen Molaris. Arch. f. Ohr. 1903. (Unter der Presse.)
14. Arbeiten aus der Poliklinik:
 - a) F. X. Meyer, Über Anästhesin in seiner Verwendung in der Ohrtherapie.
 - b) Dr. Radoleczny, Sammelreferat in der Ärztlichen Sachverständigen-Zeitung.
 - c) Dr. Radoleczny, Schläfenbeintumor. Arch. f. Ohr.

Außerord. Prof. Dr. Cremer: Glykogen in den „Ergebnissen der Physiologie“.

Außerord. Prof. Dr. Klein:

1. Zur Geschichte der anatomischen, chirurgischen und geburts-hilflichen Abbildung (illustriert). Im Selbstverlage, 1902.
2. Abdominale Exstirpation des carcinomatösen Uterus. Diskussion auf dem internationalen Gynäkologen-Kongress, Rom, September 1902.
3. Die operative Behandlung des Gebärmutterkrebses. Münchener med. Wochenschrift. Nr. 11 und 12. 1903.
4. Anatomisch-gynäkologische Paten. Monatschrift für Geb. und Gyn. 1903. (Vortrag in der Münch. gyn. Ges.)
5. Operieren oder Nicht-Operieren bei Eileiter-Schwangerschaft? L. c.
6. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
Unter seiner Leitung erschienen ferner von:
7. Dr. Wilhelm Evelt, 500 Chloroform-Narkosen in der gynäkologischen Praxis. Münchener med. Wochenschrift 1903.
8. Derselbe, Drei Fälle von Uterus-Sarkom; l. c.
9. Th. Leisewitz, Beitrag zur vergleichenden Physiologie der Geburt. Mon. f. Geb. u. Gyn., 1903, Bd. 17.

Außerord. Prof. Dr. Schmitt:

1. Die chirurgische Behandlung des Sanduhrmagens. Münchener med. Wochenschrift.
2. Die Erkrankungen des Mastdarmes. Würzburger Abhandlungen (Doppelheft).

Außerord. Prof. Dr. Hahn:

1. Mit E. Cathcart: Über die reduzierenden Wirkungen der Bakterien. Arch. f. Hygiene Bd. 44.
2. Mit R. Trommsdorff: Zur hämolytischen Wirkung des normalen Menschen-serums. Münchener med. Wochenschrift 1902.
3. Nekrolog: M. v. Mendl. Ber. d. deutsch. Chem. Gesellsch. 1902.
4. Mit E. Buchner: Die Gynase-Gärung. Verlag von R. Oldenbourg. 1902.
5. Nekrolog: Hans Buchner. Beilage zur Allgem. Zeitung. München 1902.
6. Mahys Jahresbericht für Tierchemie Kap. XVIII.

Außerord. Prof. Dr. Frank:

1. Der Ablauf der Eiweißzerlegung nach Fütterung mit abundanten Eiweißmengen. Gemeinschaftlich mit Dr. R. Trommsdorff. Zeitschr. f. Biol. 43
2. Die Wirkung von Pilocarpin auf die Zerlegungen im tierischen Organismus. Gemeinschaftlich mit Prof. Dr. Fr. Voit. Zeitschr. f. Biol. 44.

Prof. honor. Dr. Stumpf:

1. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der gerichtsarztlichen Geburtshilfe. In Frommels Jahresbericht über die Fortschritte in der Geburtshilfe und Gynäkologie. Wiesbaden, Bergmann. (Im Druck.)
2. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Krankheiten der Harnorgane beim Weibe. Ebenda. (Im Druck.)
3. Kritiken und Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
4. Als Dissertation erschien:
Schmid F., Über Gonokokken-Färbung mit besonderer Rücksicht auf die klinische Praxis.

Prof. honor. Dr. Seydel:

1. Die Chirurgie der ersten Hilfe. 4. Auflage. In dem deutschen Militär-ärztlichen Kalender.
2. Referate über sämtliche kriegschirurgische Werke und Abhandlungen für „Jahresbericht der gesamten Chirurgie“, herausgegeben von Prof. Hildebrandt in Berlin.

Privatdozent Dr. Ziegenspeck:

1. Kritiken und Referate in Deutsche Ärztezeitung.
2. Kritiken und Referate in Ärztl. Rundschau.
3. Kritiken und Referate im Zentralblatt für Kinderheilkunde.
4. Über Fötalkreislauf. Vortrag vom internationalen Gynäkologenkongress Rom 1902 als Monographie bei Gustav Gmelin, München 1902, und in der Ärztl. Rundschau 1902.

5. Zur Ätiologie des Prolapses. Vortrag, gehalten auf dem Gynäkologenkongress zu Würzburg 1903; s. Sitzungsberichte und in Ärztl. Rundschau 1903, in Deutsche Ärztezeitung 1903 und in Ärztl. Zentralzeitung 1903.

Privatdozent Dr. Josef Albert Amann:

1. Die Genitaltuberkulose des Weibes. Referat für den internationalen Gynäkologenkongress in Rom, September 1902 (erschienen in den Kongressverhandlungen und in der Monatschr. f. Geb. u. Gyn.).
2. Zur operativen Behandlung des Uteruskrebses. Verhandlungen des internationalen Gynäkologenkongresses Rom 1902.
3. Bericht über den internationalen Gynäkologen-Kongress in Rom 1902. Münchener med. Wochenschrift 1902.
4. Über Metastasenbildung bei primärem Melanosarcoma ovarii. Vortrag in der gyn. Ges. Januar 1903. Monatschr. f. Geb. u. Gyn. 1903.
5. Weiterer Beitrag zur abdominalen Totalexstirpation des intra partum rupturirten Uterus. Vortrag in der gyn. Ges. Monatschr. f. Geb. u. Gyn. 1903.
6. Über primäres Tubencarcinom. Vortrag in der gyn. Ges. Monatschr. f. Geb. u. Gyn. 1903.
7. Zwei Fälle von Lithopädion. Demonstration in der gyn. Gesellsch. Sitz.=Ber. d. gyn. Ges. 1903.
8. Über Prolapsoperationen. Vortrag auf dem deutschen Gynäkologenkongress in Würzburg Juni 1903.
9. Fünf Fälle mißbildeter Föten bei vorgeschrittener Extrauterin gravidität, darunter drei Fälle von Lithopädion resp. Lithokelyphos. Mitteilung mit Demonstration auf dem deutschen Gynäkologenkongress Würzburg, Juni 1903.
10. Über die Bauchdeckennaht. Vortrag, gehalten auf dem deutschen Gynäkologenkongress in Würzburg Juni 1903.
11. Das Fibrom des lig. rotundum. Sitz.=Ber. der gyn. Ges. 1903.
12. Alte Rupturnarbe an einem totalexstirpierten Uterus. Dem. Sitz.=Ber. der gyn. Ges. Juni 1903.
13. Primäres Carcinoma vaginae. Mitteil. mit Demonstr. Sitz.=Ber. der gyn. Ges. Juni 1903.
14. Redaktion der Verhandlungen der Münchener gynäkologischen Gesellschaft bis Dezember 1902.
15. Ferner unter seiner Leitung aus der f. II. gynäkologischen Klinik:
 - a) Dentler, Über Chorea gravidarum. Monatschr. f. Geb. u. Gyn. (Sitz.=Ber. d. gyn. Ges.)

- b) Dentler, Über Aktinomykose der Bauchdecken. Monatschr. f. Geb. u. Gyn. 1903.
 c) Koith, Zur Skopolaminarkose. Monatschr. f. Geb. u. Gyn. (Sitzber. d. gyn. Ges. 1903.)

Privatdozent Dr. Ziegler:

1. Beiträge zur Cirkulation in der Schädelhöhle. Deutsche Zeitschr. f. Chir. LXV.
2. Beiträge zur Anatomie des plex. chor. Deutsche Zeitschr. f. Chir. LXVI.
3. Zur Struktur des Knochens und Polarisation desselben.
4. Das Nierenaneurysma. Zentralbl. f. d. Grenzgeb. der Med. und Chir. VI. Band. 1903.
5. Referat über die gesamte Chirurgie der Niere in Hildebrands Jahresber. der Chir. 1902, pag. 917—977.
6. Referate in der Münchener med. Wochenschrift und im Zentralbl. f. d. Grenzgebiete.

Privatdozent Dr. Fessler:

1. Taschenbuch der Krankenpflege. Verlag bei Schauer 1902.
2. Kursus der Krankenpflege, dargestellt in Frage und Antwort. Verlag bei Schauer 1903.
3. Erste ärztliche Hilfeleistung bei Verletzungen. Deutsche Samariterzeitung, Januarheft 1903, Leipzig. Zu Ehren Erzell. v. Esmarck.
4. Erste ärztliche Hilfeleistung im Kriege. Deutsche Ärztezeitung, Berlin 1902.
5. Ständige Referate über Chirurgie für die Deutsche Ärztezeitung, Berlin.

Privatdozent Dr. Hans Neumayer:

1. Über Ösophagoskopie. Vortrag, gehalten in der laryngologischen Gesellschaft zu München.
2. Über zwei bronchoskopische Fremdkörperfälle. Ibidem.
3. Das Innervationsgebiet des Nervus laryngeus inferior. Ibidem.
4. Inaugural-Dissertation von Dr. W. Harff, Zur Kasuistik der Fremdkörper im Ösophagus.

Privatdozent Dr. v. Stubenrauch: Über die Veränderungen der Knochen wachsender Tiere nach innerlichen Gaben von Fluornatrium. (Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie zu München.)

Privatdozent Dr. v. Sicherer:

1. Das menschliche Auge in zerlegbaren Abbildungen mit erläuterndem Text. (Schreibers Verlag, Göttingen 1903.)
2. Die Hygiene des Auges. (Bibliothek der Gesundheitspflege. G. H. Moritz, Stuttgart 1903.)

3. Zur Wirkungsweise der subkonjunktivalen Getolinjektionen. (Klinische Monatsblätter f. Augenheilk. XL. Jhrg. II. Bd.)
4. Bücherreferate, Literaturreferate, Sitzungsberichte in der Berliner klinischen Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Lange:

1. Neue Plattfuß-Einlagen aus Celluloid-Stahldraht. Münchener med. Wochenschrift 1903. Nr. 7.
2. Die gesundheitlichen Schädigungen der jetzigen weiblichen Kleidung. (Vortrag, Januar 1903.)
3. Correferat über die Sehnenverpflanzung. (Auf dem Orthopädentongress in Berlin, 2. Juni 1903 erstattet.)
4. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Guden:

1. Über eine Entwicklungshemmung der Nase (ein bisher nicht beachtetes Degenerationszeichen). Neurol. Zentralbl. 1903. Nr. 1.
2. Pathologische Lüge und § 176 Str.G.B. Ein Gutachten. Friedrichs Blätter für gerichtliche Medizin.
3. Redaktion von Friedrichs Blättern für gerichtliche Medizin und Sanitätspolizei.

Privatdozent Dr. Dürk:

1. Atlas und Grundriß der allgemeinen pathologischen Histologie. Mit 77 lithographischen und 32 in Buchdruck ausgeführten Tafeln. München 1903. J. F. Lehmann.
2. Studien zur pathologischen Anatomie der Puerperaleklampsie. In: Festgabe zu D. Bollingers 60. Geburtstag. Wiesbaden 1903. J. F. Bergmann.

Privatdozent Dr. Schönwerth:

1. „Über die Naht der Schenkelvene am Leistenbände und ihre Indikationen.“ Münchener med. Wochenschrift 1903. Nr. 9.
2. „Der perityphlitische Absceß und seine operative Behandlung.“ Erscheint in der „Militärärztlichen Zeitschrift“ Juni 1903.
3. „Über Infarktbildung bei subkutaner Nierenruptur.“ Zum Drucke angenommen für die „Deutsche medizinische Wochenschrift“ 1903.

Privatdozent Dr. Krummacher: Über den Brennwert des Sauerstoffs bei einigen physiologisch wichtigen Substanzen. Zeitschr. f. Biologie 44.

Privatdozent Dr. Trumpp:

1. Die Magen-Darmkrankheiten im Säuglingsalter. Würzburger Abhandlungen, III. Bd., 1. Heft.

2. Beiträge zur „Encyklopädie der prakt. Medizin“, herausgeg. von Bierordt und Schnirer. Wien, A. Hölder.
3. IV. Jahresbericht des Kinderspitals München-Nord. München, R. Oldenbourg.
4. Zur operativen Behandlung akuter Laryngstenosen. Münchener med. Wochenschrift Nr. 13, 1903.
5. Körper- und Geistespflege im schulpflichtigen Alter. II. Teil der Gesundheitspflege im Kindesalter. Bibliothek der Gesundheitspflege, Bd. XVa. Stuttgart, E. S. Moritz. 1903.
6. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Salzer: „Die Diagnose aus den Augen.“ Ein Beitrag zur Geschichte der Kurpfuscherei. Beil. zur Allgem. Zeitung Nr. 82.

Privatdozent Dr. Hecker:

1. Die sogenannte Abhärtung der Kinder. Münchener med. Wochenschrift Nr. 45, 1902.
2. Die Erkennung der fötalen Syphilis. Deutsche med. Wochenschrift 1902. Nr. 45 und 46.
3. Die Abhärtung der Kinder. Ein Mahnwort und Wegweiser. Halle 1903.
4. Referate und kritische Besprechungen in verschiedenen Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Ludwig Lindemann: Referate über die Zeitschrift für Klinische Medizin in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Weinland:

1. Über Antifermente I, Zeitschr. für Biologie Bd. 44, S. 1—15.
2. Über Antifermente II, Zeitschrift für Biologie Bd. 44, S. 45—60.
3. Über die von *Ascaris lumbricoides* ausgeschiedene Fettsäure, Zeitschr. für Biologie. (Im Druck.)
4. Referate in Mathys Tierchemie.

Privatdozent Dr. Rothhafft Freih. v. Weissenstein:

1. Dritte vollständig umgearbeitete Ausgabe des „Taschenbuches für Dermatologen und Urologen“.
2. Referate in Oberländers Zentralblatt, Archiv für Dermatologie und Bayerisches ärztliches Korrespondenzblatt.
3. Über Olbargie. (Im Druck.)
4. Über Prostataneuralgien. (Im Druck.)
5. Über Spülsonden. (Im Druck.)
6. Die Behandlung der Prostatahypertrophie. Würzburger Abhandlungen. (Im Druck.)

Privatdozent Dr. Ludwig Neumayer:

1. Referat über Lehrbücher, Atlanten und mikroskopische Technik in „Schwalbe, Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte“ 1902.
2. Die Entwicklung des Darmkanales von *Ceratodus* Forst. Vortrag, gehalten in der 17. Versammlung der anatomischen Gesellschaft in Heidelberg 1903. Verhandlungen der anatom. Gesellschaft 1903.
3. Demonstration von zwei Plattenmodellen der Entwicklung des Kopfskelettes von *Bdellostoma Stouti* L. und von Neurofibrillenpräparaten nach Apathys Goldmethode hergestellt bei Portunus. Deutscher Zoologenkongreß zu Würzburg 1903.
4. Die Formentwicklung des Darmes von *Ceratodus* Forst. Vortrag, gehalten in der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie zu München 9. Juni 1903. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie zu München 1903.

Privatdozent Dr. Fesionek:

1. Über Dermatitis atrophicans. Demonstration und Vortrag im ärztlichen Verein. Sitzungsberichte 1902. XII.
2. Über die Verbreitung der Geschlechtskrankheiten. Vortrag im Auftrage der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Februar 1903.
3. Über die Ziele und Bestrebungen der Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Vortrag vor der Freien Vereinigung Münchener und Oberbayer. Krankenkassen. März 1903.
4. Populäre Broschüren im Auftrage und Namen der Ges. zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Mai 1903.
5. Statistische Mitteilungen aus der „polizeilichen Abteilung“ des Münchener Krankenhauses I. d. S. „Hygienisches Volksblatt“ 1903, Nr. 10.
6. Über die tuberkulöse Erkrankung der Haut und Schleimhaut im Bereiche der äußeren weiblichen Genitalien und die Beziehungen der Tuberkulose zur Elephantiasis vulvae. „Beiträge zur Klinik der Tuberkulose“ 1903, herausgegeben von Professor Dr. Brauer, Heidelberg.
7. Besprechungen für die Münchener med. Wochenschrift und für das Deutsche Arch. f. klin. Med.
8. Referate für das Zentralblatt für die Krankheiten der Harn- und Sexualorgane.

Privatdozent Dr. Fodlbauer:

1. Über den Fluorgehalt der Knochen und Zähne. Zweite Mitteilung. Zeitschrift für Biologie Bd. XLIV, pag. 259.

2. Die Wirkung der Bittermittel im Dünndarm. *Archiv internat. de Pharmacodynamie et de Thérapie*. Volume X, fascicule III et IV.

Privatdozent Dr. Wanner:

1. Funktionsprüfungen bei akuten Mittelohrentzündungen. *Zeitschrift für Ohrenheilkunde* Bd. 43, p. 61—124.
2. Referate und Besprechungen für die *Zeitschrift für Ohrenheilkunde*.

Privatdozent Dr. Kattwinkel: Über aquirierte kombinierte Strangsklerosen. (*Deutsches Arch. für klin. Medizin.*)

Privatdozent Dr. Kerschensteiner:

1. Studien zur Bakteriologie der Lungen- und Bronchialeiterungen. Ein Beitrag zur Lehre von der Mischinfektion bei Lungentuberkulose. *Deutsches Archiv für klinische Medizin* Bd. 75.
2. Zur Lehre von der Mischinfektion bei Lungentuberkulose. *Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München* 1902, Heft 1.
3. Bericht über das Ambulatorium für innere Krankheiten des medizinisch-klinischen Institutes der Universität München (Prof. v. Bauer) für das Jahr 1902. *Münchener med. Wochenschrift* 1903, Nr. 3.

Privatdozent Dr. Seggel: Histologische Untersuchungen über die Heilung von Sehnenwunden und Sehnendefekten. *Habilitationsarbeit*.

Privatdozent Dr. Luxenburger: Experimentelle Studien über Rückenmarkverletzungen. *Monographie*. Verlag von J. F. Bergmann.

Dr. Otto Walkhoff, außerord. Professor, I. Lehrer am zahnärztlichen Institute:

1. Die diluvialen menschlichen Knochenreste in Belgien und Bonn in ihrer strukturellen Anordnung und Bedeutung für die Anthropologie. München, Verlag der k. Akademie 1902.
2. Abschnitt „Pathologie und allgemeine Therapie der Pulpakrankheiten“ in *Schiffs Handbuch der Zahnheilkunde*. Wien 1903.
3. Die diluvialen menschlichen Kiefer Belgiens und ihre pithekoiden Eigenschaften (sechste Lieferung von Selenkas „Menschenaffen“). Wiesbaden 1903.
4. Die vermeintliche Kittsubstanz des Schmelzes. (*Anatomischer Anzeiger* 1903. 8 und 9.)
5. Chlorphenol. (*Odontologische Blätter* 1903.)
6. Einige odontologische Ergebnisse für die Anthropologie. (*Österreich-ungar. Vierteljahrsschrift f. Zahnheilkunde* 1902.)
7. Kleinere Aufsätze in der *Deutschen Monatschrift für Zahnheilkunde* 1902.

Fritz Meder, II. Lehrer am zahnärztlichen Institute:

1. Zahnärztliche Technik bei der Chirurgie der Kieferknochen.

2. Kieferbrüche und deren Behandlung.
3. Klinische Fälle:
 - a) Ein neuer Kieferbruchverband.
 - b) Zwei Kieferbrüche.

5. In der philosophischen Fakultät.

I. Sektion.

Prof. Dr. Swant Ritter v. Müller:

1. Redaktion des Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft in systematischer Darstellung. Dritter Band. Erste Abteilung. Zweite Auflage. München, Beck, 1903.
2. Naegelsbachs Übungen des lateinischen Stils. Zweites Heft. Neu bearbeitet. Siebente Auflage. Leipzig, Brandstetter 1903.

Prof. Dr. Ritter v. Wölfflin: Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik. Band XIII. Heft 1. 2. 1902. 1903. Leipzig.

Prof. Dr. Friedrich:

1. Die Unechtheit der Canones von Sardica. II. Sitzungsber. der k. Akad. d. Wiss. 1902.
2. Nekrologe auf v. Osele, Lord Acton, Ficker, Dümmler u. s. w., in den Sitzungsber. der k. Akad. d. Wiss. 1903.
3. Sgnaaz von Döllinger, in der Allgem. D. Biographie.

Prof. Dr. Ruhn:

1. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von E. Ruhn und W. Schulze. 38. Bd., Heft 2. Gütersloh, Bertelsmann 1902.
2. Beiträge zu: Orientalische Bibliographie. Herausgegeben von L. Scherman. 15. Bd. Berlin, Neuther & Reichard, 1902.
3. Nekrologe auf Friedrich Reinz und Wilhelm Herz: in den Sitzungsber. der philos.-philol. und der histor. Kl. der k. bayern. Akad. d. Wissensch. f. 1902, S. 74 ff.
4. Die Verwandtschaftsverhältnisse der Hindukush-Dialekte: in Album Kern (Leiden 1903), S. 221 ff.

Prof. Dr. Breymann:

1. Französisches Lehr- und Übungsbuch für Gymnasien. Vierte Auflage. München 1903. 8^o.
2. Zur Geschichte der französischen Orthographie von 742—1901, in: Beil. z. Allg. Zeitg. 1903, Nr. 23 u. 24.

3. Im Verein mit Prof. Dr. Schick: Beiträge zur romanischen und englischen Philologie. XXV. Heft: Die Wielandsage in der Literatur, von Dr. P. Maurus. Erlangen und Leipzig 1902. — XXVI. Heft: Das politische und religiöse Tendenzdrama des 16. Jahrhunderts in Frankreich, von Dr. F. Holl, ibd. 1903. — XXVII. Heft: Shelleys Verkunst, dargestellt von Dr. A. Proder, ibd. 1903. — XXVIII. Heft: Guillaume Budés De l'Institution du Prince, von Dr. M. Trivunak, ibd. 1903.

Prof. Dr. Paul: Das Wesen der Wortzusammensetzung. (Indogermanische Forschungen XIV, 251.)

Prof. Dr. Freih. v. Hertling: Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters. Texte und Untersuchungen. Herausgegeben von Dr. Clemens Baeumker und Dr. Freih. v. Hertling. Münster 1902/1903. Band III, Heft 5: Dr. F. N. Espenberger, Die Philosophie des Petrus Lombardus und ihre Stellung im 12. Jahrh. Heft 6: Dr. B. W. Switalski, Des Chalcidius Kommentar zu Platos Timäus. — Band IV, Heft 1: Dr. H. Willner, Des Abelard von Bath Traktat de eodem et diverso. Heft 2—3: Dr. S. Baur, Dominicus Gundisalpinus, de divisione philosophiae.

Prof. Dr. Ritter v. Kiezlner:

1. Geschichte Bayerns, Bd. V (die politische Geschichte von 1597—1651 enthaltend). Gotha, Fr. Andr. Perthes. 1903.
2. Artikel in der Allgem. deutschen Biographie.
3. Rezensionen in der Historischen Zeitschrift.

Prof. Dr. Ritter v. Heigel:

1. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Auflösung des deutschen Reiches, II. Bd., 4. Lieferung.
2. Artikel in der „Allgemeinen Zeitung“ (Zur Geschichte des Nymphenburger Vertrags. Der geweihte Degen des Feldmarschalls Daun etc.), in der Monatschrift „Die Flotte“ (Die geschichtliche Entwicklung der deutschen Seemacht).

Prof. Dr. Grauert:

1. In der Deutschen Literaturzeitung vom 4. Oktober 1902 eine Darlegung über die deutsche Kaiseridee und Kaisersage im Mittelalter im Anschluß an Julius Heidemanns einschlägige Programmschrift.
2. In den Histor.-polit. Blättern Bd. 131, S. 881—907, eine Abhandlung über „Dante“.
3. War mitbeteiligt an der Herausgabe des Historischen Jahrbuches der Goeres-Gesellschaft Bd. XXIII, Heft 2, 3 und 4 und Bd. XXIV, Heft 1 und gab von den Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte

das Doppelheft 2 und 3 und des II. Bandes heraus (Dr. Max Faustingers Arbeit über die wirtschaftliche Bedeutung der bayerischen Klöster in der Zeit der Agilulfinger).

Prof. Dr. Crusius:

1. Artikel „Dithyrambos“ und andere Beiträge zur Realencyklopädie von Pauly-Wissowa, Bd. V.
2. Redaktion der Zeitschrift *Philologus* Bd. LXI, Heft 2, 3 und Bd. LXII, Heft 1, 2 und Beiträge darin.

Prof. Dr. Lippß:

1. *Ästhetik. Psychologie des Schönen und der Kunst. Erster Teil. Grundlegung der Ästhetik.* Hamburg und Leipzig 1903.
2. Einige psychologische Streitpunkte. *Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane* Bd. 28.
3. Fortsetzung der „psychologischen Streitpunkte“. *Ebenda* Bd. 31.
4. Einfühlung, innere Nachahmung, und Organempfindungen. *Archiv für die gesamte Psychologie* Bd. I.
5. Von der „Individualität“ und ihrem „Rechte“. *Zeitschrift Deutschland* 1902.
6. Malerei und Zeichnung. *Ebenda* 1903.

Prof. Dr. Hommel:

1. *Explorations in Arabia: Herm. V. Hilprecht, Explorations in Bible Lands during the 19th Century* (Philadelphia 1903), p. 691—752.
2. *The Logos in the Chaldaean Story of the Creation: Expository Times, Vol. XIV (1902/3), p. 103—109.*
3. *Die altorientalischen Denkmäler und das alte Testament, eine Erwiderung auf Fr. Delitzschs Babel und Bibel.* Berlin 1902. (38 S.)
4. Dasselbe, zweite vermehrte Auflage, Berlin 1903. (62 S.)
5. Besprechungen und kürzere Aufsätze in verschiedenen Blättern.

Prof. Dr. Furtwängler:

1. *Griechische Vasenmalerei, Auswahl hervorragender Vasenbilder, von A. F. und R. Reichhold.* Bief. 4. 1902. München, Bruckmanns Verlagsanstalt.
2. *Das Tropaion von Adamklissi und provinzialrömische Kunst.* Abh. der k. bayer. Akad. d. Wiss. I. Kl., 22. Bd., 3. Abt., 1903.
3. *Griechische Giebelstatuen aus Rom.* Sitzungsber. der k. bayer. Akad. d. Wiss. 1902.
4. *Der Herakles des Lysipp in Konstantinopel.* *Ebenda.*
5. *Der Fundort der Venus von Milo.* *Ebenda.*
6. *Apis und Hermes-Thoth.* Jahrbücher des Vereins von Altertumsfr. im Rheinlande (Bonner Jahrb.), Heft 108/9. 1902.

7. Vom Zeus des Phidias. In „Mélanges Perrot“ 1902.
8. Der betende Knabe. Beilage zur Allgem. Zeitung 1902, Nr. 297.
9. Rezensionen in Berl. Philol. Wochenschr. und Deutsche Literaturzeitung.

Prof. Dr. Schick:

1. Im Verein mit Prof. Breymann: Münchener Beiträge zur romanischen und englischen Philologie. Heft XXV: Die Wielandsage in der Literatur. Von Dr. P. Maurus. Erlangen und Leipzig 1902. Heft XXVII: Shelleys Verksunft, dargestellt von Dr. Armin Kroder. Erlangen und Leipzig 1903.
2. Im Verein mit Prof. Freiherrn von Waldberg: Literarhistorische Forschungen. Heft XXVII: Heinrich Heines Verhältnis zu Lord Byron. Von Felix Melchior. Berlin 1903.

Prof. Dr. Muncker:

1. G. E. Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von R. Lachmann. Dritte, vollständig neu bearbeitete Auflage. Bd. XVII. (Briefe von Lessing, Bd. I.) Leipzig, G. F. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung. (Im Druck.)
2. Die Grals Sage bei einigen Dichtern der neueren deutschen Literatur. (Sitzungsber. der k. bayer. Akad. d. Wiss., philol.-philog. und histor. Kl., 1902, S. 325—382.)
3. Wielands „Pervonte“. (Ebenda 1903, S. 121—211.)
4. Richard Wagners Operntext „Die Hochzeit“. (Die Musik, 1902, S. 1824—1829.)
5. Friedrich Gottlieb Klopstock. Zum 14. März 1903. (Frankfurter Zeitung, 14. März 1903.)
6. Über G. Consentius, Lessing und die Bossische Zeitung. (Euphorion, Bd. IX, S. 737—748.)
7. Kleinere Besprechungen in der „Deutschen Literaturzeitung“ und in den „Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte“.
8. Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, herausgegeben von F. Muncker. Berlin, Alexander Duncker. Bd. XXII—XXIV: U. v. Hanstein, Wie entstand Schillers Geisteslehre?; R. Unger, Platen in seinem Verhältnis zu Goethe; P. Expeditus Schmidt, Die Bühnenverhältnisse des deutschen Schuldramas und seiner volkstümlichen Ableger im 16. Jahrhundert.

Prof. Dr. Krumbacher:

1. Das Problem der neugriechischen Schriftsprache. Festrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München am 15. November 1902. München 1903. 226 S. 4°.
2. Byzantinische Zeitschrift, Bd. XI, Heft 3—4, Bd. XII, Heft 1—2, herausgegeben von R. K., Leipzig, Teubner, 1902—1903 (vom Herausgeber ein Teil der bibliographischen Notizen, kleinere Mitteilungen u. s. w.).

3. Besprechungen in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung, der Deutschen Literaturzeitung u. s. w.

Prof. Dr. Traube:

1. Hieronymi Chronicorum codicis Floriacensis fragmenta Leidensia Parisina Vaticana phototypice edita praefatus est L. Traube. Leiden, A. W. Sijthoff, 1902.
2. Kleine Beiträge zum Neuen Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde und zur Berliner Philolog. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Riehl: „Augsburg“. 22. Band der berühmten Kunststätten. Leipzig, F. A. Seemann. 1903. 148 Seiten mit 103 Abbildungen.

Außerord. Prof. Dr. Güttler:

1. Von der Broschüre: Gibt es eine „katholische“ Wissenschaft? München 1902, C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck), erschien eine zweite Auflage.
2. Rezension: Deutsche Literaturzeitung 1902, Nr. 29.
3. Was will und soll der „Reformkatholizismus“? Frankfurter Zeitung 1903, Nr. 18.

Außerord. Prof. Dr. Simonsfeld:

1. Einige kunst- und literaturgeschichtliche Funde. München 1903 (Sitzungsber. der philol.-philol. und der histor. Kl. der k. bayer. Akad. d. Wiss. 1902, Heft IV). (Ergänzung zu den „Mailänder Briefen“ s. Chronik 1901/2.)
2. Reichenau und Konstanz im Jahre 1492. (Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins N. F. Bd. XVIII.)
3. Itinerario di Germania dell' anno 1492 edito da Enrico Simonsfeld (in den „Miscellanea della R. Deputazione Veneta di storia patria“ Serie II, vol. IX.)
4. Kleinere Beiträge und Rezensionen in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung und in den Blättern für das bayerische Gymnasialwesen.

Außerord. Prof. Dr. Weyman:

1. Zu den Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten der Römer. Archiv für lateinische Lexikographie 13 (1903) 253—270.
2. Eusebius von Caesarea und sein Leben Constantins. Historisch-politische Blätter 129 (1902) 873—892.
3. Textkritische Bemerkungen zum Apokalypsenkommentar des Apringius. Biblische Zeitschrift 1 (1903) 175—181.
4. Ausführliche Besprechung von
 - a) R. Krumbiegel, Index verborum in M. Terenti Varronis rerum rust. libros III. Wochenschrift f. klass. Philol. 1903, Nr. 18.

- b) Ovidi Nasonis de arte amatoria ed. Brandt. Litter. Zentralbl. 1903, Nr. 15/16.
 - c) Ambrosii expositio in Lucan ed. Schenkl. Götting. Gel. Anz. 1903, Nr. 6.
 - d) Augustini de perfectione iustitiae hominis etc. ed. Vrba-Zycha. Lit. Zentralbl. 1903, Nr. 2.
 - e) Jordan, Die Theologie der neuentdeckten Predigten Novatians. Deutsche Literaturzeitung 1903, Nr. 15.
 - f) D. v. Gebhardt, Passio S. Theclae. Theologische Revue 1903, Nr. 8.
 - g) Patres apostolici ed. Funk. Berliner Philologische Wochenschrift 1902, Nr. 29.
 - h) Ignatii et Polycarpi epistulae ed. Hilgenfeld. Berliner Philolog. Wochenschr. 1903, Nr. 14.
 - i) Analecta hymnica edd. Dreyes-Blume Bd. 34—39. Literarische Rundschau 1902, Nr. 12.
5. Kürzere Referate im Lit. Zentralbl. 1902, Nr. 38, 42, 43, 44, 45, 48; in der Wochenschr. f. klass. Philol. 1903, Nr. 16; in der Berliner Philol. Wochenschrift 1902, Nr. 30, 37; 1903, Nr. 19; in der Lit. Rundsch. 1903, Nr. 6.
6. Zahlreiche Beiträge zu der Novitätenchau des Historischen Jahrbuchs 23 und 24 und zu den bibliographischen Notizen der Byzantinischen Zeitschrift 11 und 12.

Außerord. Prof. Dr. Sandberger:

1. Orlando di Lasso, Sämtliche Werke Bd. XIV. Zweiter Teil der Chansons. Leipzig, Breitkopf & Härtel. (Im Stich.)
2. Besprechungen und kleinere Aufsätze.
3. Leitung der Publikationen der „Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Bayern“ Jahrgang III, Bd. II. Ludwig Senfls Werke, erster Teil. Eingeleitet und herausgegeben von Theodor Kroyer. Leipzig, Breitkopf & Härtel.
4. Trio-Sonate für Violine, Viola und Pianoforte op. 4. Neue Ausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Außerord. Prof. Dr. Vollmer:

1. Zur Überlieferung von Statius' Silvae. Hermes XXXVIII, 1903, 134 ff.
2. Goethes Egmont, erläutert und gewürdigt. 2. Auflage. Leipzig, Bredt, 1903.
3. Goethes Götz von Berlichingen, erläutert und gewürdigt. 2. Auflage. Leipzig, Bredt, 1903.
4. Verschiedene Rezensionen.
5. Zahlreiche Artikel im Thesaurus linguae Latinae.

Außerord. Prof. Dr. Scherman:

1. Orientalische Bibliographie, unter Mitwirkung von Barthold, Fick, Gray, Katanov, Kuhn u. a. bearbeitet und herausgegeben von L. Scherman. XV. Jahrgang, Heft 2—3. Berlin, Neuther & Reichard, 1902.
2. Eine Ehrengabe der deutschen Typographie (Drugulins Marksteine aus der Weltliteratur in Originalschriften): Beilage zur Allgem. Zeitung 1903, Nr. 69.
3. Zur zentralasiatisch-indischen Archäologie: Beilage zur Allgem. Zeitung 1903, Nr. 89—90.
4. Besprechungen und Notizen im Archiv für Religionswissenschaft, Internationales Zentralblatt für Anthropologie, in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung zc.

Außerord. Prof. Dr. Cornelius: Einleitung in die Philosophie. (XIV u. 357 S. Leipzig, B. G. Teubner, 1903.)

Prof. honor. Dr. Ritter v. Reber: Die byzantinische Frage in der Architekturgeschichte. (Sitzungsber. der philos.-philol. Klasse der k. bay. Akademie der Wissenschaften 1902, Heft IV. München 1903.)

Privatdozent Dr. Hartmann: Drei Beiträge, über rätoromanische Sprache, Literatur und Volkskunde, für Bollmüllers kritischen Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie, 1899—1901. (Im Druck.)

Privatdozent Dr. Richard Simon:

1. Quellen zur indischen Musik. Dāmodara. II. Teil. Zeitschrift der deutsch-morgentl. Gesellschaft Bd. 56, S. 262—92.
2. The successor of Deva Rāya II. of Vijayanagara. Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland 1902, S. 661—3.
3. Kleinere Anzeigen und Mitteilungen.

Privatdozent Dr. Borinski:

1. Über den Plan einer deutschen Akademie. („Deutsche Dichtung“ XXXIII, Nr. 9.)
2. Goethes Geisteswerk in den Stimmen unserer Zeit. („Die Kultur“ I, Nr. 20 u. folg.)
3. Größere Anzeigen (Rafael Altamira, *Psicologia del pueblo español* in M. N. N. LV, Nr. 347 u. a.).

Privatdozent Dr. Doeberl:

1. Kronprinz Ludwig und die deutsche Frage.
2. Bayern und Frankreich zc. Bd. II.
3. Bayern und die Gründung des deutschen Reiches. Eine Kritik des Werkes „Kaiser Wilhelm und die Gründung des Reiches“ von Ottokar Lorenz.

Privatdozent Dr. Preuß:

1. Wilhelm III. von England und das Haus Wittelsbach im Zeitalter der spanischen Erbfolgefrage, Band I; Breslau 1903, Trewendt & Granier (Mfr. Preuß). Im Druck.
2. Kurfürstin Abbelheid von Bayern, Ludwig XIV. und Lionne; in: Festsache Karl Theodor von Heigel zur Vollendung seines sechzigsten Lebensjahres gewidmet. München 1903 (Haushalter).
3. Über die Bedeutung der Pariser Archive für die Geschichte Bayerns; in: Forschungen zur Geschichte Bayerns 1903, Heft 1.
4. Das Zeitalter der spanischen Erbfolgefrage und seine welthistorische Bedeutung für unsere Gegenwart; in: Beilage zur Allg. Ztg., 1903, Nr. 152 und 153.
5. Besprechungen, in: Histor. Zeitschr., Histor. Vierteljahrsschr., Beilage zur Allg. Ztg.

Privatdozent Dr. Weese:

1. Franz Stuck. Wien 1903. Ges. f. vervielfältigende Künste. Fol.
2. Besprechungen und Mitteilungen in Fachzeitschriften.

Privatdozent Dr. Drerup: Vorläufiger Bericht über eine Studienreise zur Erforschung der Demosthenesüberlieferung. Mit Beiträgen zur Textgeschichte des Sokrates, Aeschines, der Epistolographen und des Georgias. Sitzungsber. der bayer. Akad. d. Wiss., philos.-philol. Kl. 1902, S. 287/323.

Privatdozent Dr. Karl Dyroff: Im Verein mit B. Pörtner in Mülhausen i. E.: Ägyptische Grabsteine und Denksteine aus süddeutschen Sammlungen. Band II: München, Antiquarium und Glyptothek. Straßburg i. E., Verlag von Schlesier & Schweikhardt.

Privatdozent Dr. v. d. Lehen:

1. Herausgabe von „Wilhelm Herz. Gesammelte Abhandlungen“. (Im Druck.)
2. Rezensionen (im Archiv für das Studium neuerer Sprachen und Literaturen).

Privatdozent Dr. Sigmund Hellmann:

1. Die Heiraten der Karolinger; in: Festsache für K. Th. v. Heigel, p. 1—99.
2. Zur Benützung der Bulgata in der Vita Heinrici IV.; im Neuen Archiv, 28. Bd., S. 239—243.

Privatdozent Dr. Voll:

1. Die Ausstellung altniederländischer Gemälde in Brügge, veröffentlicht in der Beilage zur Münchener Allgemeinen Zeitung 1902.
2. Die Meisterwerke des Rijksmuseums in Amsterdam. München 1903. Fol.
3. Der Baumgartner-Altar des Albrecht Dürer in der Münchener Pinakothek, veröffentlicht in Helbing's Monatsheften 1903.

4. Aufsätze und Besprechungen in Fachzeitschriften und in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung.

Privatdozent Dr. Lindl:

1. Cyrus (in „Weltgeschichte in Charakterbildern“). München, Kirchheim. 1903.
2. Rezensionen in der Orientalischen Literatur=Zeitung und Literarischen Rundschau.

Privatdozent Dr. Darmstaedter:

1. Österreichische Weltpolitik im achtzehnten Jahrhundert. „Zeit“ vom 22. November 1902.
2. Über die Verteilung des Grundeigentums in Frankreich vor 1789, in der Festgabe für R. Th. v. Heigel.
3. Referat über die „Politische Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden“ in der Historischen Zeitschrift. Bd. 90.
4. Die Neger in der amerikanischen Landwirtschaft. „Zeit“ vom 30. Mai 1903.
5. Die Verwaltung des Unter=Elß (Bas-Rhin) unter Napoleon I. (1799—1814). Erster Teil. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Neue Folge. Band 18.

Privatdozent Dr. Goetz:

1. Die ursprünglichen Ideale des h. Franz von Assisi. Hist. Vierteljahrschrift 1903, I.
2. Die Vita prima des Thomas von Celano (= Quellen zur Gesch. des h. Franz von Assisi, II). Zeitschr. für Kirchengeschichte XXIV, 2.
3. Christoph Elsenheimer. Aufsatz in der Allg. deutschen Biogr.

Privatdozent Dr. Freih. v. Bissing:

1. Catalogue général du Musée du Caire: „Fayencegefäße“.
2. Mehrere kleinere Aufsätze zur ägyptischen Altertumskunde im Recueil de travaux und der ägyptischen Zeitschrift.
3. Rezensionen in der Deutschen Literaturzeitung und der „Sphinx“ der laufenden Jahrgänge (1902—3), darunter ausführliche Besprechung von Maspero, histoire de l'orient classique III.
4. „Σιρβωνις Αλμυνη“ in: „Festschrift für Prof. D. Hirschfeld in Berlin“.

Privatdozent Dr. Janßen:

1. Zum päpstlichen Urkunden- und Tagwesen um die Wende des 14. und 15. Jahrhunderts. (Sonder-Abdruck aus der Festgabe für R. Th. v. Heigel.) München 1903.
2. Die Papstwahl. Ihre Geschichte und Gebräuche. Krit. Besprechung in der Wiss. Beilage zur Germania 1903, Nr. 6.
3. Rezensionen im „Historischen Jahrbuch“, in dessen Redaktion er seit dem 1. Januar 1903 eingetreten ist.

Privatdozent Dr. v. d. Gabelenz: Mittelalterliche Plastik in Venedig. Verlag von R. W. Hiersemann in Leipzig.

Privatdozent Dr. Kroyer:

- 1) Ludwig Senfls Werke. Erster Teil. Eingeleitet und herausgegeben („Denkmäler der Tonkunst in Bayern“, Leipzig, Breitkopf & Härtel. Jahrg. III, Band 2). Folio. 110 S. Text, 174 S. Noten.
2. Habilitationsschrift: Ludwig Senfl und sein Motettenstil. Verlag der Allg. Zeitung, München 1902.
3. Die musikalischen Artikel des Herder'schen Konversations-Lexikons (Freiburg i. Br., 3. Auflage) von B bis D (inkl.).
4. Kritiken und Referate in der Allgem. Zeitung und Beilage zur Allgem. Ztg.
5. Korrespondenzen für die Berliner „Musik“ und die Leipziger „Signale“.

II. Sektion.

Prof. Dr. Rablkofer:

1. Zur Klärung von Schrebera Linn. und Hartogia Thunb. Verhandl. d. bot. Vereins d. Prov. Brandenburg. XLIV, 1902, p. 82.
2. Eine zweite Valenzuela. Bull. de l'Herb. Boiss. 2 sér., II., 1902, p. 994.
3. Über Decatropis. Ebenda, III, 1903, p. 208.
3. Sapindaceae II in Lorscheiner Plant. Selerianae, ebenda, III, 1903, p. 209.

Aus dem botanischen Laboratorium:

Kurt Gemoll, anatomisch-systematische Untersuchung des Blattes der Rhamneen aus den Triben: Rhamneen, Colletieen und Gouanieen. Beihefte zum bot. Zentralblatte, XII, 1902, p. 351—424, mit fünf Textfiguren.

Prof. Dr. Ritter v. Zittel:

1. Text Book of Palaeontology translated and edited by Ch. Eastman. London. Mac Miltan. vol. II 1.
2. Über wissenschaftliche Wahrheit. Festrede, gehalten in der Sitzung vom 15. November 1902 in der k. b. Akademie der Wissenschaften.
3. Redaktion der Palaeontographica. Bd. 50.
4. Beiträge zur Allgemeinen deutschen Biographie. Cotta, v. Dechen, v. Ettingshausen, Ewald.

Prof. Dr. Gustav Bauer: Vorlesungen über Algebra. Herausgegeben vom mathematischen Verein München. Leipzig, Teubner.

Prof. Dr. Ritter v. Baeyer:

1. Mit C. Knorr: Über Methylester der wahren Nitrosophenole und über Ortho-nitrosophenol.

2. Mit B. Williger: Zwei Abhandlungen über Dibenzalacetone und Triphenylmethane.
3. Mit B. Williger: Dritte Abhandlung über die basischen Eigenschaften des Sauerstoffs.
4. Über Ozonsäure.

Prof. Dr. Ritter v. Groth: Sur les notations cristallographiques. Bulletin de la soc. franç. de mineralogie. Paris 1903, No. 1.

Prof. Dr. Hilger:

1. Herausgeber des Jahresberichtes für Agrulturchemie.
2. Mitherausgeber der Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungsmittel.
3. Über Pentosarbestimmung, mit Dr. Jäger.
4. Zur Kenntnis der Pflanzenschleime: Leinsamenschleim, Salepschleim, mit Rothernsfußer und Thamm.
5. Der Kaffeegerbstoff, mit Griebel.
6. Der Rotweinfarbstoff, mit Petri.

Prof. Dr. Ferdinand Lindemann: Zur Theorie der Spektrallinien, II. Sitzungsber. der k. b. Akademie der Wissenschaften, math.-phys. Klasse, 1903, Heft I.

Prof. Dr. Hertwig:

1. Handbuch der vergl. und exper. Entwicklungslehre der Wirbeltiere, herausgegeben von D. Hertwig: die Kapitel I. Eireise und Befruchtung, II. Eireiforschung.
2. Lehrbuch der Zoologie. VI. Aufl.
3. Dasselbe. Englische Übersetzung durch Prof. Kingsley.

Prof. Dr. Ritter v. Seeliger:

1. The nebulae in the vicinity of Nova Persei. Astrophysical Journal XVI.
2. Über einen neuen veränderlichen Stern im Sternbild der Leyer. Astron. Nachrichten, Band 161.
3. Beobachtungen des Kometen. 1902, III.
4. Über die Helligkeitsverteilung auf der Sonnenscheibe. Physikalische Zeitschrift, Band IV.
5. Über Herrn Gill's „preliminary note on an apparent rotation of the brighter fixed stars as a whole etc.“ Astron. Nachr., Band 162.

Prof. Dr. Goebel:

1. Über Regeneration im Pflanzenreich. Biolog. Zentralblatt, Bd. XXII.
2. Über die Pollenentleerung bei einigen Gymnospermen. Flora, 91. Bd.
3. Zur Entwicklungsgeschichte der Boragoiden. Ibidem.
4. Weitere Studien über Regeneration. Flora, 92. Bd.
5. Herausgabe der Zeitschrift „Flora oder allgem. botan. Zeitung,“ 91. u. 92. Bd.

6. Herausgabe des biolog. Zentralblattes, botanischer Teil.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institut:

7. W. Endriß, Monographie von *Ptilostyles Injac.*

Prof. Dr. Joh. Ranke:

1. Archiv für Anthropologie. Bd. XXVIII. Braunschweig. Fr. Vieweg & Sohn. 1902/1903.
2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Bd. XV, Heft 1 u. 2.
3. Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft. München, F. Straub. 1903.
4. Bericht über die XXXIII. allgemeine Versammlung der Deutschen anthropologischen Gesellschaft in Dortmund, Aug. 1902. München, F. Straub. 1902.
5. Wissenschaftlicher Jahresbericht über die Fortschritte der Anthropologie. „Korrespondenzblatt der Deutschen anthropol. Gesellschaft.“ 1902. S. 83—92.

Aus dem anthropologischen Institute:

1. Dr. F. Birker: „Über die Hunde der Römer in Deutschland.“ Korrespondenzblatt der Deutschen anthropolog. Gesellschaft. 1902, S. 156—162.
2. Dr. Otto Goerke, Beitrag zur funktionellen Gestaltung des Schädels bei den Anthropomorphen und Menschen durch Untersuchung mit Röntgenstrahlen. Inaug.-Dissert. Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1903.
3. Rudolf Michel: Eine neue Methode zur anthropologischen Untersuchung langer Knochen mit besonderer Berücksichtigung des Femur. Inaug.-Dissert. Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1903.

Prof. Dr. Voß: Abbildung und Abwicklung zweier Flächen auf einander; Encyclopädie d. mathematischen Wissenschaften III, D. 6a, 85 S.

Referate in der Deutschen Literaturzeitung.

Prof. Dr. Fringsheim:

1. Zur Theorie der ganzen transcendenten Funktionen. Sitzungsber. d. math.-phys. Klasse. Bd. 32.
2. Dersgl. Nachtrag zu dem vorigen Aufsatz. Ebendas. Bd. 32.
3. Zur Theorie der ganzen transcendenten Funktionen von endlichem Range. Ebendas. Bd. 33.
4. Über den Divergenz-Charakter gewisser Potenzreihen an der Konvergenz-Grenze. Acta Mathem. Bd. 28.

Außerord. Prof. Dr. Koenigs:

1. W. Koenigs und Hans Schoenewald: Über die Anlagerung von schwefeliger Säure an Conchinin und an Chinin. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft. Bd. 35, S. 2980.

2. W. Koenigs und Ferdinand Stockhausen: Über β -Oxychinaldin und über die Kondensation des β -Chlorchinaldins mit Formaldehyd, ibidem Bd. 35, S. 2554.
Inaugural-Dissertation von Hans Schoenewald über das unter 1. genannte Thema. München, 1903.

Außerord. Prof. Dr. Graeb:

1. Über eigentümliche Strahlungserscheinungen. Drudes Annalen der Physik. Bd. 9. 1902. Physik. Zeitschrift. Bd. 4. Nr. 5. 1902.
2. Über die Strahlung des Wasserstoffsuperoxyds. Physik. Zeitschrift. Nr. 9. Bd. 4. 1903.
3. Elektrostatik, Elektroskope und Elektrometer. Elektrifiziermaschinen. Dielektrische Eigenschaften der Körper. In Winkelmanns Handbuch der Physik. II. Aufl. Bd. IV. 1903.
4. Elektrische Leitfähigkeit metallisch leitender Körper. Ebendasselbst.
5. Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 10. Auflage. Stuttgart, F. Engelhorn, 1903.
6. Kurzer Abriss der Elektrizität. 3. Auflage. Ebendasselbst. 1903.
7. Von dem unter 5 genannten Werk erschien eine Übersetzung ins Russische von Tschepinski. Petersburg bei Gubinski.
8. Von dem unter 6 genannten Werk erschien eine Übersetzung ins Holländische unter dem Titel: Beknopte Handleiding der Electriciteit. Naar het Duitsch door J. J. Knotter. Utrecht.
9. Eine spanische Übersetzung des Werkes unter 5 ist unter der Presse.

Außerord. Prof. Dr. Rothpletz:

1. Über den Ursprung der Thermalquellen von St. Moriz. Sitzungsber. der Akademie der Wissenschaften. München 1902.
2. Über die Möglichkeit, den Gegensatz zwischen der Kontraktions- und Expansions-theorie aufzuheben. Ibidem 1902.

Außerord. Prof. Dr. Karl Hofmann:

1. Das radioaktive Blei als primär wirksamer Stoff. Berichte der deutschen Chemischen Gesellschaft.
2. Thiokarbonate von Schwermetallen. Ebendort veröffentlicht.
3. Abnorme Verbindungen des Nickels. Ebendort veröffentlicht.
4. Die radioaktiven Stoffe nach dem gegenwärtigen Stande der wissenschaftlichen Erkenntnis. Im Verlag von Joh. A. Barth.
5. Vier Aufsätze über die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der anorganischen Chemie. In der Chemischen Zeitschrift.
6. Ausführliche Mitteilung über die radioaktiven Stoffe. Zeitschrift für wissenschaftliche Photographie.

Außerord. Prof. Dr. Piloty.

1. Unter die Konstitution des Porphyrezids eines Analogons des Strains. Gemeinschaftlich mit W. Vogel. Berichte der chem. Gesellschaft.
2. Über das Murexid und einige Derivate der Harnsäure. Gemeinschaftlich mit Dr. Karl Finckh (im Druck).

Außerord. Prof. Dr. Weinschenk:

1. Grundzüge der Gesteinskunde. I. Teil: Allgemeine Gesteinskunde als Grundlage der Geologie. Freiburg 1902.
2. Vergleichende Studien über den Kontaktmetamorphismus. Zeitschr. deutsch. geolog. Ges. 1902.
3. Über eine Verbesserung an der Polarisatoreinrichtung von Mikroskopen. Tschermaks min. petr. Mitt. 1902. 22.
4. Korund aus Tirol. Ebenda.
5. Weitere Beobachtungen über die Bildung des Graphites, speziell mit Bezug auf den Metamorphismus der alpinen Graphitlagerstätten. Zeitschr. prakt. Geologie. 1903.
6. Einige Beobachtungen über die Erzlagerstätte im Pfunderer Berg bei Klausen in Südtirol. Ebenda.
7. Die Tiroler Marmorlager. Ebenda.
8. Beiträge zur Kenntnis einiger Kaolinlagerstätten. Ebenda.
9. Über den Breislafit. Zeitschr. Kristallogr. 1903. 37.
10. Mineralogie und Geologie im Jahre 1902/03. Jahrbuch der Naturwissenschaften.
11. Mineralogie und Petrographie in Herders Konversationslexikon.
Im petrographischen Seminar wurde unter seiner Leitung ausgearbeitet:
E. Düll, Über die Eklogite des Münchberger Gneißgebietes. Geognost. Jahresh. 1902. 15.
B. Baumgärtel, Der Erzberg bei Huttenberg in Kärnten. Jahrb. f. l. geol. Reichsanst. 1902. 52.
P. von Sußschinsky, Mikroskopische Untersuchung einiger Pseudomorphosen. Zeitschr. Kristallogr. 1902. 37.

Außerord. Prof. Dr. Giesenhagen:

1. Die gesetzlichen Grundlagen der marktpolizeilichen Kontrolle des Pilzhandels in München. Zeitschr. für Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel. Jahrg. V, S. 13.
2. Die Pilzgefahr. Wissensch. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. Jahrg. 1902, Nr. 214.
3. Lehrbuch der Botanik. III. Aufl. Stuttgart 1903. (Im Druck.)

4. Der Tabaksbau auf Sumatra „Merthus“. Jahrg. V. Heft 21 f. Altona-Ottensen, 1903.

Außerord. Prof. Dr. Lehner:

1. Zur Demonstration elektrischer Schwingungen. Ann. der Physik. 9. S. 899. 1902.
2. Ein Volumometer für kleine Substanzmengen. Ann. der Physik. 10. S. 40. 1902.
3. Über eine automatische Quecksilberstrahlpumpe, nebst einigen glastechnischen Einzelheiten. Ann. der Physik. 10. S. 623. 1903.
4. Über neue Wirkungen von Kathodenstrahlen und Lichtstrahlen. Verhandl. der Deutsch. Physik. Gesellschaft. 5. S. 35. 1903.

Außerord. Prof. Dr. Doehlemann:

1. Rezensionen in der Zeitschrift Mathematik und Physik.
2. Beforgt die vom Mathematischen Verein München herausgegebenen „Vorlesungen über Algebra“ von Geheimrat Professor Dr. Gustav Bauer.

Außerord. Prof. Dr. Willstätter:

1. Über Betaïnchloraurat. (Ber. der Deutschen Chem. Gesellschaft, Band 35, 2700.)
2. Über die Einwirkung organischer Säureester auf tertiäre Basen. (Ber. der Deutsch. Chem. Ges. 35, 2757. Gemeinsam mit W. Kahn.)
3. Über monocyklische Alkamine der Tropingruppe und eine zweite Synthese des Tropidins (Liebig's Annalen der Chemie 326, 1).
4. Synthese des Tropins (Ibidem 326, 23).
5. Synthese von r-Cocain (Ibidem 326, 42; gemeinsam mit A. Bode).
6. Synthese der Ecgoninsäure (Ibidem 326, 79; gemeinsam mit Ch. Hollander).
7. Synthese der Hygrinsäure und der α -Pyrrolidincarbonsäure (Ibidem 326, 91; gemeinsam mit F. Ettlinger).
8. Über die Methodik zur Ermittlung der chemischen Konstitution der Alkaloide. (Ber. der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft 13, 50.)
9. Über Krystallhydroperoxyd (Ber. der Deutsch. Chem. Ges. 35, Heft 9).
10. Über ein Verfahren zur Trennung von Gold und Platin. (Ber. der Deutsch. Chem. Ges. 36, Heft 9.)
11. Über die Einwirkung von Hydroperoxyd auf Natriumthiosulfat. (Ber. der Deutsch. Chem. Ges. 36, Heft 9.)

Außerord. Prof. Dr. Maas:

1. Die Scyphomedusen der Sibogaexpedition. 4^o. 92 S. XII Tafeln. Leiden, 1903.

2. Einführung in die experimentelle Entwicklungsgeschichte (Entwicklungsmechanik). 202 + XVI pp. mit 135 Fig. Wiesbaden, 1903.
3. Abschnitt „Porifera“ im Zoolog. Jahressber. 1901. Berlin, 1902.
4. Referate über Schwamm- und Medusenarbeiten im Zoolog. Zentralblatt, und über tiergeographische Arbeiten in Petermanns Mitteilungen.

Außerord. Prof. Dr. Pompeckj: Zusammen mit Herrn Prof. Dr. Oberhummer: Jahressber. der Geographischen Gesellschaft in München 1901/02. Bd. 20.

Außerord. Prof. Dr. Anding:

1. Über die Berechnung der topographischen Korrektion. Astronom. Nachrichten. Bd. 159, Nr. 3797, S. 65—82.
2. Referat über Simon Newcomb: The stars; a study of the universe. Vierteljahrsschr. der astronom. Ges. 37. Jahrg. 4. Heft, S. 328—348.
3. Über die Bewegung eines Pendels auf geneigter Unterlage. Astronomische Nachrichten. Bd. 162, Nr. 3876, S. 177 ff.

Prof. honor. Dr. Erf.

1. Herausgeber der amtlichen Veröffentlichungen der k. bayer. meteorologischen Zentralstation.
2. Abschnitt „Atmosphäre“ im Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Agrikulturchemie von Hilger und Dietrich. III. Folge. IV. 1901.

Aus dem meteorologischen Praktikum:

Joseph Heger, Regenkarte von Europa. Petermanns Geograph. Mitteilungen 1903. Heft 1.

Privatdozent Dr. Donse:

1. Eine selbsttätige Sprengel'sche Quecksilberluftpumpe, zugleich Erweiterung an Kahlbaum. Annalen der Physik. Bd. 10, 1903, S. 313—325.
2. Lehrbuch der Experimentalphysik für Realschulen und Realgymnasien. Zweite Auflage. Stuttgart bei Fr. Grab. (Im Druck.)
3. Bücherbesprechungen in den Hochschul-Nachrichten.

Privatdozent Dr. Brunn: Nachtrag zu dem Aufsatz über Mittelwertsätze für bestimmte Integrale. Sitz.-Ber. der Münchener Akad. math.-physik. Kl. Bd. XXXIII, 1903.

Privatdozent Dr. Eduard Ritter von Weber: „Zur Geometrie der Kreise im Raum.“ Archiv für Mathematik und Physik. III. Reihe, Bd. 5. (Im Druck.)

Privatdozent Dr. Korn:

1. Application de la méthode de la moyenne arithmétique aux surfaces de Riemann. (Comptes rendus, 15. Juli 1902.)

2. Sur le problème de Dirichlet pour des domaines limités par plusieurs contours (ou surfaces). (Comptes rendus, 28. Juli 1902.)
 3. Studien zur Theorie der Lichterscheinungen. II. Die Drehung der Polarisationsebene im magnetischen Felde. (Annalen der Physik, Bd. 9, 1902.) (Gemeinsam mit R. Stöckl.)
 4. Sur les fonctions universelles dans l'espace. (Comptes rendus, 5. Januar 1903.)
 5. Sur les fonctions universelles du plan et des surfaces de Riemann. (Comptes rendus, 19. Januar 1903.)
 6. Einige Sätze über die Potentiale von Doppelbelegungen. (Sitzungsber. der k. bayer. Akademie der Wissensch. 1903.)
 7. Le problème mathématique des vibrations universelles. (Communications de la Société Mathématique de Kharkow 1903.)
 8. Les vibrations universelles de la matière. Théorie mécanique de la Gravitation, du frottement dans les masses continues et des phénomènes électriques. (Annales de l'Ecole Normale 1903.)
 9. Über die Strahlungen des radioaktiven Bleis. (Annalen der Physik. Bd. 11, 1903.) (Gemeinsam mit E. Strauß.)
 10. Sur la transmission de photographies à l'aide d'un fil télégraphique. (Comptes rendus, 18. Mai 1903.)
 11. Sur les rayons émis par le plomb radioactif. (Comptes rendus 2. Juni 1903.) (Gemeinsam mit E. Strauß.)
 12. Referate über Arbeiten aus den Gebieten der Potentialtheorie, Hydrodynamik und Aerodynamik in den Beiblättern zu den Annalen der Physik 1902 und 1903.
- Privatdozent Dr. Diekmann: Ber. der Deutschen Chem. Gesellschaft 35. 3201: Über 1.2 Diketopentamethylen (Cyclopenten-2-on-1-ol-2) und Derivate.
- Privatdozent Dr. Freiherr Stromer von Reichenbach:
1. Die Wirbel der Land-Raubtiere: Abt. C: Systematische Ergebnisse der Untersuchung der Raubtier-Wirbel und Abt. D: Wirbel fossiler Raubtiere aus dem Untermiocän von St. Gerand le Puy und der Phosphoriten des Quercy in der paläontologischen Sammlung in München. Zoologica, Heft 36, Seite 87—276, Tafel I—V. Stuttgart 1902.
 2. Ein Aceratherium-Schädel aus dem Dinotheriensand von Niederbayern. Geognost. Jahresh. Bd. 15, S. 57—63, 1 Tafel. München, 1902.
 3. Bericht über eine von den Privatdozenten Dr. W. Blandenhorn und Dr. E. Stromer v. Reichenbach ausgeführte Reise nach Ägypten. Einleitung und ein Schädel und Unterkiefer von Zeuglodon Osiris Dames. Sitz.-Ber. k. bayer. Akademie der Wissensch. Bd. 32, S. 341—352, München 1902.

4. Wirbeltierreste aus dem mittleren Pliocän des Natrontales und einige subfossile und recente Säugetierreste aus Ägypten. Zeitschr. D. geolog. Ges. Bd. 54. Briefl. Mitteil. S. 108—115, Berlin 1902.
 5. Ein Beitrag zu den Gesetzen der Wüstenbildung. Zentralblatt f. Miner. zc., Stuttgart 1903, S. 1—5.
 6. Haifischzähne aus dem unteren Mokattam bei Wasta in Ägypten. Neues Jahrbuch f. Miner. zc. Stuttgart 1903. I. S. 29—41; Tafel I.
 7. Artikel über Ägypten in der Beilage zur Münchener Allgem. Zeitung 1902, der naturw. Wochenschrift 1902 und im Korresp.-Blatt der Deutsch. anthrop. Ges. 1903.
-

VII. Preis-Aufgaben.

a) Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingeleferteten Preisbewerbungsarbeiten.

Theologische Fakultät.

Auf die für das Studienjahr 1902/03 gestellte Preisaufgabe:

„Die Schlußkapitel des Propheten Ezechiel und die neuere Pentateuchkritik“ ist bei der Fakultät ein Lösungsversuch eingereicht worden mit dem Motto:

„Dium dies docet.“

Der Verfasser vermochte sich erst nach längerem Forschen zu einer gewissen Klarheit durchzuringen; infolgedessen ist die Arbeit unfertig geblieben und beruht in manchen Punkten auf verfehlten Prämissen. Andererseits bekundet Verfasser einen rühmenswürdigen Fleiß und Eifer und manche Abschnitte berechtigen zu schönen Hoffnungen. Um dem Verfasser Gelegenheit zu geben, die Arbeit zu vollenden, hat die Fakultät beschlossen, die Aufgabe zu wiederholen.

Juristische Fakultät.

Auf die für 1902/03 gestellte Preisfrage:

„Das bayerische Stiftungsrecht in historischer Übersicht und dogmatischer Darstellung. Die öffentlich-rechtlichen Materien und ihre Beeinflussung durch das Bürgerliche Gesetzbuch sind besonders zu berücksichtigen. Ein näheres Eingehen auf die Theorien über die juristischen Personen, sowie auf das Spezialrecht der Kirchen- und Pfründestiftungen ist nicht verlangt.“

kam innerhalb der gesetzten Frist eine Bearbeitung in Einlauf mit dem Motto:

„Jucundi acti labores.“

Der Verfasser hat die Grenzen der in der Aufgabe gewünschten historischen Übersicht zeitlich zu weit gesteckt und, da es ihm an der richtigen Methode geschichtlicher Untersuchung gebricht, vielfach nur historische Notizen ohne inneren Zusammenhang aneinandergereiht.

Der dogmatische Teil der Arbeit leidet vor allem an dem Mangel eines der Natur des behandelten Stoffes angemessenen Systems. Zusammengehöriges ist auseinandergerissen, verschiedenartiges in demselben Abschnitte oder Kapitel be-

handelt worden, so daß die Darstellung der erforderlichen Klarheit und Durchsichtigkeit entbehrt.

Aber auch inhaltlich ist der dogmatische Teil nicht frei von Fehlern bedenklicher Art.

Immerhin erkennt die Fakultät gerne das ernste und redliche Streben des Verfassers an, das zerstreute und umfangreiche Material zu sammeln und zu sichten, sich überall ein selbständiges Urteil zu bilden und eine abgerundete Gesamtdarstellung zu erzielen.

Die Arbeit enthält eine Reihe beachtenswerter Einzelausführungen, zeigt Gewandtheit des sprachlichen Ausdruckes und berechtigt zu der Erwartung, daß der Verfasser imstande sein werde, sie zu einer brauchbaren Monographie über das bayerische Stiftungsrecht umzugestalten.

Die Fakultät bedauert, dem Verfasser den Preis nicht verleihen zu können, hat aber einstimmig beschlossen, ihm eine öffentliche Belobung auszusprechen.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Die für das Studienjahr 1902/03 gestellte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht die Untersuchung der Ursachen, welche den ersten Standort, die Wandlungen im Standort und den heutigen Standort irgend eines Industriezweigs bestimmt haben und bestimmen. Die Wahl des Industriezweigs ist dem Bewerber überlassen; jedoch sollen Bergwerksbetrieb, Steinbruchbetrieb, Ziegeleibetrieb ausgeschlossen sein“

hat drei Bearbeitungen gefunden.

I.

Den beiden Arbeiten mit dem Motto:

„Quique bibunt tenera dulces ab arundine succos. Lucanus.“

und

„Prudens interrogatio dimidium scientiae“

wurde ein Preis nicht zuerkannt.

II.

Eine ungemein erfreuliche Arbeit ist die, welche das Motto trägt:

„Gutem Rat

Mutige Tat.“

Mit großer Kenntnis der einschlägigen geschichtlichen, ethnographischen, technischen und ökonomischen Literatur hat sich der Verfasser an die Aufgabe gewagt; seine Disposition des Stoffes erscheint allerdings der klaren Erfassung der theoretischen Ergebnisse der Untersuchung etwas hinderlich; doch zeigt auch sie an-

erkennenswerte Überlegung und läßt sich vom historischen Standpunkte verteidigen. Die Teile der Arbeit, welche sich auf die Vergangenheit beziehen, sind vortrefflich; mit nicht genug zu rühmendem Fleiße hat der Verfasser hier aus prähistorischen, geschichtlichen, geographischen und ethnographischen Forschungen das für seine Untersuchung Wichtige zusammengetragen und auf manchen Zusammenhang wirft seine Darstellung in geradezu geistvoller Weise Licht. Allein gerade angesichts des Guten, was er hier geleistet hat, möchte man fast bedauern, daß er auf die entlegeneren Zeiten so viel Sorgfalt verwendet hat, denn augenscheinlich ist ihm infolge davon für den wichtigsten Teil der Aufgabe, die Gegenwart, keine Zeit mehr geblieben. Für die Neuzeit bietet er nicht mehr eine Untersuchung, sondern einen nicht über Allgemeinheiten hinausgehenden Aufsatz. Sowohl der Methode als auch dem von ihm bewältigten Stoffe nach ist hier seine Arbeit unbefriedigend. Allein das Gute, was der Verfasser in den vorausgehenden Teilen geleistet hat, erweckt die Überzeugung, daß es lediglich Zeitmangel war, wenn der Verfasser hinter dem gesteckten Ziele zurückgeblieben ist.

Die Fakultät hat deshalb beschlossen, Nachsicht zu üben, und dem Verfasser trotz der beregten Mängel den Preis zuerkennen, jedoch mit der Auflage, die Arbeit, bevor sie als Dissertation eingereicht wird, entsprechend den Bemerkungen des Zensors umzuarbeiten.

Der Name des Verfassers ist: Johann Ev. Wohlmannstetter, stud. theol. aus Winhöring, Alumnus im Georgianum.

Medizinische Fakultät.

I.

Auf die für 1901/02 gegebene und pro 1902/03 wiederholte Preisaufgabe:

„Experimentell-anatomische Untersuchungen über die Beziehungen der hinteren Rückenmarkswurzeln zu den Spinalganglien“

ist eine Arbeit eingelaufen mit dem Motto:

„Jeder ist seines Glückes Schmied.“

Der Verfasser hat die technisch schwierigen Versuche sowohl, wie die mikroskopische Untersuchung der gewonnenen Präparate gleich anerkennenswert durchgeführt und ebenso gut beschrieben. Das Ergebnis steht damit im Einklang. Dem Verfasser gelingt es, eine Reihe strittiger Punkte zu entscheiden und den bisherigen sichereren Ergebnissen neue, wesentliche hinzuzufügen. Die Disposition ist sehr geschickt. Die Darstellung einfach und klar.

Die Fakultät hat der Arbeit den vollen Preis zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Dr. med. Karl Kleist aus Mülhausen i/Elz.

II.

Die für 1902/03 gestellte Preisaufgabe:

„Deskriptiv-topographische Bearbeitung der Lymphbahnen des Dickdarms mit Hilfe der modernen Untersuchungsmethoden“

hat eine Bearbeitung gefunden mit dem Motto:

„Est quoddam prodire tenus, si non datur ultra.“

Es ist dem Verfasser der Arbeit mittels des neuen Gerota'schen Verfahrens gelungen, die makroskopisch wahrnehmbaren Lymphwege des gesamten Dickdarms mit größerer Vollständigkeit zur Darstellung zu bringen, als dies den früheren Untersuchern möglich war. Der Wert der Arbeit liegt darin, daß in ihr zum ersten Male nach verbindenden Lymphbahnen zwischen Dickdarm und den übrigen Organen der Bauch- und Beckenhöhle gesucht wird. Durch sorgfältige, in verschiedenen Richtungen angestellte Injektionen konnte Verfasser feststellen, daß nur eine einzige derartige Verbindung besteht, nämlich zwischen dem Coecum und Colon ascendens einerseits und dem subserösen Lymphnetz der rechten Niere andererseits.

In Zusammenfassung läßt sich von der Arbeit sagen, daß sie in nahezu erschöpfender Weise das gestellte Thema behandelt und unsere Kenntnis von den Lymphwegen des Dickdarms durch neue Beobachtungen bereichert. Sie verrät, daß ihr Verfasser nicht nur technisches Geschick, sondern auch Reife des Urteils besitzt. Die beigegebenen Abbildungen sind übersichtlich und naturgetreu. Zu bedauern ist, daß Verfasser seine Untersuchungen nur an Neugeborenen angestellt hat. Mit Rücksicht auf die Möglichkeit, daß sich noch in postfötaler Zeit parietale Lymphbahnen im Anschluß an die Verlötung der Gefäße ausbilden können, sei dem Verfasser eine spätere Ausdehnung seiner Untersuchungen zum mindesten auf das Kindesalter angelegentlich empfohlen.

Die Fakultät hat dem Verfasser einstimmig den Preis zuerkannt.

Sein Name ist: Karl Franke, cand. med. aus Driburg.

Philosophische Fakultät.

I. Sektion.

Auf die für 1902/03 gestellte Preisfrage:

„Die Fakultät wünscht eine Darlegung des psychologischen Tatbestandes der »symbolischen Relationen«. Es sollen möglichst vollständig die Relationen oder Beziehungen aufgezeigt werden, die, im engeren oder weiteren Sinne des Wortes, als »symbolische« bezeichnet werden können. Es soll dargetan werden, worin ihr gemeinsames Wesen und worin ihre spezifische Eigenart

besteht. Vor allem ist auch auf ihr Verhältnis zu den Kausalrelationen zu achten“
sind rechtzeitig drei Bearbeitungen eingelaufen.

I.

Die Arbeit mit dem Motto:

Τρεῖν μ' ὄνκ ἐξ Παλλάς Ἀθήνη

ist ein wertvoller Beitrag zur Lösung der Frage. Sie zeigt erfreuliche Beherrschung des Gegenstandes und Kraft des selbständigen psychologischen Denkens. Vor der Drucklegung freilich ist sie in allen Teilen zu revidieren, in einzelnen von Wiederholungen zu befreien, in anderen zu ergänzen. Vor allem ist darauf zu achten, daß die einzelnen Fragepunkte, auch äußerlich, schärfer von einander geschieden werden.

Die Fakultät hat beschlossen, der Arbeit den Preis zuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Alois Fischer, stud. phil. aus Neufirchen bei hl. Blut.

II.

Die sehr umfangreiche Arbeit mit dem Motto:

„Der Mensch weiß nicht, wie anthropomorphistisch er ist“

bezieht sich nur zum kleineren Teile unmittelbar auf das Thema. Sie gibt Kunde von sehr großem Fleiß, tüchtiger Kenntnis und aner kennenswerter Freiheit in der Bewertung des Angeeigneten.

Die Fakultät erkennt dieser Arbeit das Accessit zu.

Der Name des Verfassers ist: P. Parthenius Minges, stud. theol. aus München.

III.

Die Arbeit mit dem Motto:

Τῆς ἀρετῆς ἰδρώτα θεοὶ προπάροιδεν ἔδηξαν

ist ausgezeichnet durch Knappheit. Sie gibt die allgemeine Charakteristik der symbolischen Relationen zutreffend. Aber sie ist nicht durchaus glücklich in der Scheidung der Grundarten derselben. Zudem hätte einzelnes doch einer weiteren Ausführung und Begründung bedurft.

Die Fakultät hat eine lobende Erwähnung dieser Arbeit beschlossen.

II. Sektion.

Auf die pro 1902/03 gestellte Preisaufgabe:

„Über ganze Funktionen von der Höhe unendlich“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingereicht worden mit dem Motto:

Καὶ γὰρ αἱ δοξαὶ αἱ ἀληθεῖς οὐ πολλοὺ ἀξίαι εἰσιν, ἕως ἂν τις αὐτὰς δεήσῃ αἰτίας λογισμῶ.

Der Verfasser hat auf das Studium der einschlägigen Literatur, wie auf die Arbeit selbst großen Fleiß verwendet und verfügt über eine anerkennenswerte formale Gewandtheit, mit der nur leider die logische Schärfe nicht immer gleichen Schritt hält. Gerade die Beweise der grundlegenden Sätze sind nicht stichhaltig, so daß die eigentliche Aufgabe nicht als gelöst betrachtet werden kann.

Die Fakultät ist darum nicht imstande, dem Verfasser den Preis zuzuerkennen.

b) Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1903/04.

Theologische Fakultät.

Die für das Jahr 1902/03 gestellte Preisaufgabe:

„Die Schlußkapitel des Propheten Ezechiel und die neuere Pentateuch-Kritik“

wird wiederholt und dazu folgende neue gestellt:

„Geschichtliche und symbolische Erklärung des Kirchweihritus.“

Juristische Fakultät.

„Verjährung und gesetzliche Befristung nach dem bürgerlichen Rechte des deutschen Reiches.“

Staatswirtschaftliche Fakultät.

„Die Fakultät wünscht eine vergleichende Berechnung der Waldreinerträge und Bodenreinerträge für eine gleichartige Gruppe von Waldungen des Staates oder von Gemeinden, Stiftungen und Privaten, über die ausreichende statistische Verwaltungsberichte vorliegen. Die Erhebungen über die Zuwachs- und Ertragsverhältnisse sollen sich vorwiegend auf geeignete Ertragstafeln stützen, deren Anwendbarkeit durch eigene ergänzende Untersuchungen zu kontrollieren ist. Als Endzweck der Untersuchungen soll die Ermittlung der Umtriebszeiten des größten Waldreinertrages und Bodenreinertrages gelten, wozu eine erläuternde Besprechung der Resultate zu geben ist.“

Medizinische Fakultät.

„Die Fakultät wünscht eine Untersuchung über Keimbläschenstrukturen bei einem großen Wirbeltierei.“

Philosophische Fakultät.

I. Sektion:

„Die Fakultät wünscht eine erschöpfende Erklärung der pseudoaristotelischen Ökonomika, sowie eine geschichtliche und systematische Würdigung der in ihnen enthaltenen Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik.“

II. Sektion:

Die für 1902/03 gegebene Preisfrage:

„Über ganze Funktionen von der Höhe unendlich“

wird wiederholt und folgende neue dazu gestellt:

„Von Abraham und Lemoine wurde im Jahre 1900 eine Methode angegeben und auch angewandt zur Bestimmung der Zeit, in welcher die elektrische Doppelbrechung und die magnetische Drehung der Polarisations-ebene verschwindet. Die Fakultät verlangt eine experimentelle Prüfung dieser Methode und für den Fall, daß sie sich bewährt, Zeitbestimmungen für einige Körper.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1904. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

